

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 67. Samstag den 20. März 1875.

Bum Wiegenfeste unseres Heldenkaisers.

Hörst du der Morgenglocken heilig' Mahnen,
O Deutschland, wie's durch deinen Frühling bricht?
Siehst du sie weh'n, die deutschen Bundesfahnen
Und tauschen in der Sonne Morgenlicht?
Wach auf, mein Volk und blick' entzückt gen Morgen,
Er schmückt dich mit gold'nem Festgewand!
Fort mit dem Wust alltäglicher Sorgen!
Nur jubeln darfst du heut, mein Vaterland!
Wach auf, wach auf, du schmutzes Kind, erhebe
Dein stolzes Haupt! Der Frühlingmorgen winkt!
Wach auf, mein Volk, und lusterfüllt erhebe,
Wenn's jubelnd dir zur deutschen Seele dringt:
Mit Lorbeer, Deutschland, und mit Palmenreißern
Betränke den, der herrlich dich gelenkt,
Den größten Held aus Deutschlands Heldenkaisern,
Den, deutsches Volk, dein „Heute“ dir geschenkt!
Du holder Tag! So hast du ihn geboren,
Den Tapfersten aus Zollerns tapf'rer Schaar,
Den Kaiser, den ein Volk sich auserkoren,
Den stolzen siegesreichen Zollernaar!
Der war's, der Deutschlands Schlachtenruhm und Ehre
Durch Preußens Schwert die Bahn gebrochen hat,
Der dann voran dem deutschen Heldenheere
Den fränk'schen Uebermuth zu Staub zertrat!
Er gab dem holden Traume neues Leben
Von deutscher Größe, die Jahrtausend' schlief,
Bom Morgenroth der Freiheit, die sein Streben,
Die Barbarossa aus dem Schlummer rief!

Er sah, umstrahlt von Deutschlands Siegestronen,
Von seines Volkes Ehrendant geschmückt,
Im heil'gen Ruhm, den Deutschland er gewonnen,
Die Kaiserkrone auf sein Haupt gedrückt!
Und welchem Haupt aus Deutschlands Heldenreihen
Hätt' würd'ger Deutschlands Krone wohl gebührt,
Als ihm dem Sieger, ihm dem Mann von Eisen,
Den sich des Volkes Wille selbst geführt!
Doch Er, anstatt mit seiner Macht zu prunken,
Die seinem heil'gen Streben ward zum Lohn,
Ist demuthsvoll und fromm in's Knie gesunken
Vor seines Gottes glanzumfloss'nen Thron!
So trägt Er herrlich seine hohe Würde,
Die Krone, die bis heut sein Haupt geschmückt
Ein Greis, doch stark genug zu jeder Bürde,
Ein Greis, der ewig nur sein Volk beglückt!
Drum stehe Deutschland, fleh zum Herrn der Welten,
Daß Er dir deinen Wilhelm lang erhält,
Daß sich zum heut'gen Wiegenfest des Helden
So manches and're freudig noch gesellt!
Drum klinget Glocken, flatter deutsche Fahnen
Im Morgenwind, im Frühlingssonnenschein!
Drum stimmt all' ihr deutschen Unterthanen
In Deutschlands Wunsch am heut'gen Tage ein!
Er drohnt wie Donnerschlag durch schwarze Wetter
In's weite, freie, deutsche Land hinaus:
„Lang lebe Kaiser Wilhelm, Deutschlands Retter!
Lang lebe Zollerns siegreich' Fürstenhaus!“
Ein Patriot!

Bekanntmachung.

Während der Arbeiten behufs Herstellung einer Wasserleitung ist die Grabenstraße für Fuhrwerk polizeilich gesperrt.
Der Königl. Polizei-Director:
v. Strauß.

Königliches Realgymnasium.

Die öffentliche Prüfung der Schüler des Realgymnasiums findet Montag den 22. und Dienstag den 23. d. M. in folgender Ordnung statt: Montag den 22. von 2—3 Quarta, von 3—4 Tertia B., von 4—5 1/2 Tertia A., Dienstag den 23. von 8—9 1/2 Secunda B., von 9 1/2—10 1/2 Secunda A., von 10 1/2—12 Prima.
Für Renau.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 24. März l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Fürstbischöflichen Gemeindevwald District Salzerdell (an der Hohenstraße):
460 tannene Gerüstpfähle und Leiterbäume,
170 „ Hopfenpfähle,
4300 „ Bohnenpfähle

20 tannene Stämme und
600 „ Gerüstpfähle

versteigert.

Bürstadt, den 17. März 1875.
5791

Der Bürgermeister.
Besier.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 4. März werden Samstag den 20. März l. J. Nachmittags 3 1/2 Uhr in dem hiesigen Rathhause ein Wagen und ein Kleiderschrank versteigert werden.
Wiesbaden, den 9. März 1875.
Der Gerichts-Executor.
Ziel.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 14. Febr. werden Donnerstag den 25. März l. J. Nachmittags 3 1/2 Uhr in dem hiesigen Rathhause ein Bett, 2 Schränke und 1 Sopha versteigert werden.
Wiesbaden, den 6. März 1875.
Der Gerichts-Executor.
Ziel.

Mauergasse 8 ist schöner Spinnhaus, sowie alle Sorten Seilerwaaren zu haben. Wilh. Reimann. 3333

Ein junges, schweres Zugpferd, zu jedem Fuhrwerk sich eignend, ist preiswürdig zu verkaufen Kirchgasse 12. 5568

Notizen.

Heute Samstag den 20. März, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Buchbinders **Clemens Schütte** zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tgbl. 39.)

Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in dem Erbenheimer Gemeindewald Distrikt Kalleborn. Zusammenkunft der Steigerer bei Holzstoß No. 1. (S. Tgbl. 64.)

Holzversteigerung in dem Brenthaler Gemeindewald Distrikt Pfannenberg. (S. Tgbl. 66.)

Mittags 12 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die bei Herstellung eines Kanals in der oberen Rheinstraße erforderlichen Maurerarbeiten, bei dem hiesigen Stadtbauamt, Zimmer No. 30. (S. heut. Bl.)

Feuerwehr.

Die Mannschaft der **Fahrspritze Nr. 1** wird auf morgen Sonntag den 21. März Morgens 8 1/4 Uhr an die Remise zu einer **Übung** (ohne Uniform) eingeladen.
Um pünktliches Erscheinen bitten
5802

Die Spritzenmeister.

Kathol. Lese-Verein.

Sonntag den 21. März Abends 8 Uhr: Vortrag von Herrn Bouffier über „die englische Lyrik“.
5794

Der Vorstand.

Marquisen-Drell,

beste Qualität, in allen Breiten, empfiehlt
5822 **Gg. Knefell, Seiler, Neugasse 13.**

Dr. Pallison's Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell (No. H. 61)
Gicht und Rheumatismen
aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Armgicht, Gliederreihen, Rücken- und Lendenweh.
In Paketen zu 1 Rmk. und halben zu 60 Pfge.
109 **Ferdinand Kobbe, Webergasse 17.**

Concessionirt. Eine zahnschmerzfreie Menschheit. Preisgekrönt.

Zahnschmerzen

jeder Gattung werden durch mein weltbekanntes Universal-Zahnwasser augenblicklich vertrieben, wovon sich Zahnschmerzleidende auf Verlangen unentgeltlich überzeugen können.

J. Thiele in Berlin, Brunnenstraße 7.

Zu haben in Flaschen à 18 fr. in der alleinigen Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn **W. Victor, Marktstraße 38.** 155

Millionenfach belobt. Eine zahnschmerzfreie Menschheit! Allgemein empfohlen.

Wer an Husten,

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blutspien, Reiz im Kehlkopf u. leidet, findet durch den Mayer'schen weißen

Brust-Syrup

sichere und schnelle Hilfe. 535
Echt zu haben bei **A. Schirmer, Markt 10.**

Harzer Roller (gute Schläger) zu verl. Spiegelgasse 11. 2000

Die Einführung der Reichswährung

wird voraussichtlich das Erlassen der mannigfaltigsten Anzeigen im Gefolge haben, und empfiehlt sich daher zur Vermittlung derselben auf's Angelegentlichste die

Annoncen-Expedition

an alle Zeitungen des In- und Auslandes
von **G. L. Daube & Comp.,**
Central-Bureau: **Frankfurt a. M.**

Filial-Bureau's in allen bedeutenderen Städten.
Zeitungs-Cataloge gratis-franko. Auf Wunsch Kostenboranschläge.

Loose

zum **Frankfurter Pferdemarkt** à 1 Thlr. zu haben bei **W. Speth, Langgasse 27.** 2000

Gunde-Auffeher Rossel wohnt **Adlerstraße 45.** 415

Ein gebrauchter **Wiener Flügel**, ferner ein Kleiderschrank, eine Kommode, 6 gepolsterte Stühle, Spiegel, ein Kesselofen zu verkaufen **Adolphstraße 3, 3. Stod.** 5804

Ein **Backsteinmeiler** von 94,000 Stück an der Dohrimerstraße zu verkaufen. Näheres Exped. 5817

Sofort billig zu verkaufen: Ein eleganter **Spieltisch**, zwei große Kupferstiche mit Goldrahmen, ein Spiegel, schwarz und gold, eine Portiere nebst Zubehör. Näheres **Waltersstraße 21, 1. Etage links.** 5820

Bücher der hoh. Bürgerschule billig zu verl. **Köderstr. 34, Part.**

Ein **Transportirherd** zu laufen gesucht. Näh. Exp. 5784

Hellmündstraße 7a, 2. Et., wird gegen 1. April ein **Mittlerer** zum „**Rheinischen Kurier**“ gesucht. 5701

Ein **Rinderwagen**, ein Rinderstallchen, eine große, lange, weiße Maschine billig zu verkaufen. Näheres **Dochstraße 7.** 5811

Zwei fast neue **Röde**, worunter ein Confirmandenrod, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 42.** 5808

Lumpen, Knochen, Papier u. s. w. werden zu den höchsten Preisen ankaufte **Saalgasse No. 4.** 357

Ein **Grube Dung** zu verkaufen **Kerstraße 37.** 5659

Bei **Mggr Seewald** ist eine **Grube Dung** zu haben. 4088

Eine kleine **Drehbank** und ein ovales Aushängeschild zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5746

Ein **Stoßfahnen** mit **Verdeck** wird zu laufen gesucht. Adressen nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 5704

Ein neues, dreipfüßiges **Haus** in guter Lage mit Garten zu 15,300 Thlr. zu verkaufen. Näheres Expedition. 5147

Louis (Marktstraße)! Was koste dann für e Rot in der Stylübung gehabt? & gut? **Schwerlich. H. H.-heim.** 5689

Ein donnerndes Hoch soll erschallen von der Goldgasse bis in die Ellenbogengasse dem **Heinrich Sch...** zu seinem 20. Geburtstag. 5824

Dem blonden **Räthchen**, **Taunusstraße 4, Part.**, gratulirt recht herzlich zum heutigen Geburtstag. Ungekannt doch wohl bekannt.

Verloren wurde eine **20-Note**, gezeichnet K. 62,972.

November 7. 1874. Der Finder möge dieselbe gegen gute Belohnung im „**Hotel zur Rose**“ abgeben. Vor Einwechslung wird gewarnt. 5774

Am Donnerstag wurde im Rinfuhrzug der **Taunusbahn** in einem Coupe 2r. Klasse ein **Portemonnaie mit Inhalt** verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl. 5810

Am Mittwoch Abend nach der Theater-Vorstellung wurde im Gebäude selbst oder in der Nähe desselben ein schwarzer **Cachemire-Kragen**, mit breiter Spitze besetzt, verloren. Der redliche Finder wird um gest. Abgabe große **Burgstraße 5** gebeten. 5775

Robert, was denkst Du nur? 5778

Uhrdekel verl. Gegen vollen Werth abzugeben bei der Exped. 5778

Eine Monatsfrau sogleich gesucht Schwalbacherstraße 27, Hth. 5823

Eine Gesellschafterin, eine perfekte Kammerjungfer mit **Sprachkenntnissen**, ein tüchtiges Hotel-Zimmermädchen und ein gut empfindender Diener suchen auf 1. April gute Stellen durch **Fr. Sammes**, Mauritiusplatz 1. 5797

Ein Kindermädchen gesucht Taunusstraße 23, Parterre. 5758

Ein Mädchen wünscht gern bei einer stillen, anständigen Familie als Mädchen allein eine Stelle auf 1. April. Näheres Michelsberg 8 im 3. Stod. 5764

Für ein Mädchen vom Lande wird zum 1. April eine passende Stelle gesucht. Näh. Hochstraße 20 im 2. Stod. 5770

Eine Köchin zum 1. April gesucht. Näh. Faulbrunnenstraße 10, Parterre. 5778

Ein Dienstmädchen wird gesucht und kann gleich eintreten. Näh. Feldstraße 1. 5786

Mädchen jeder Branche finden stets vorzügliche Stellen durch Frau **Stern**, Mauerstraße 13, 1. St. 4728

Ein durchaus tüchtiges Küchenmädchen wird gesucht. Näheres in Kaiserjaal in Sonnenberg. 5675

Ein junges Mädchen wird gesucht Moritzstraße 44 im 3. St. 3404

Ein braves Dienstmädchen wird auf 1. April gesucht Schützenhofstraße 1, 1. Etage. 5801

Einige Mädchen, welche nähen können, werden gesucht Taunusstraße 37, 3. Stod. 5803

Eine ordentliche Köchin mit guten Zeugnissen, die auch etwas Hausarbeit mitübernimmt, findet auf gleich oder zum 1. April einen Dienst. Näheres Nikolaistraße 5, 2 Treppen hoch. 5812

Ein braves Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht auf gleich Stelle durch A. Becker, Kirchgasse 12. 5805

Ein gebildetes Fräulein, Tochter eines verstorbenen höheren Militärbeamten, die ihre Ausbildung in einem königlichen Institut genommen, **musikalisch** ist und **Sprachkenntnisse** besitzt, wünscht Familienverhältnisse halber Stellung als **Gesellschafterin** zu einer Dame oder als **Repräsentantin** in einem Herrschaftshaus. Salair wird weniger als gute familiäre Behandlung beansprucht. Näheres durch **Ritter's Placierungsbureau**, Mühlgasse 3. 5798

Es wird nach **Dieblich** eine gute Köchin und ein zuverlässiges Kindermädchen gesucht, auch wird ein braves Mädchen nach **Bonn**, sowie Köchinnen und Hausmädchen für hier und auswärts gesucht. Näh. d. Frau Wintermeyer, Ellenbogengasse 2. 5809

Tüchtige Hotels- und Restaurations-Köchinnen finden für 1. April und später bei hohem Gehalt gute Stellen, auch erhalten Mädchen, die gut bürgerlich kochen können, sowie einfache Haus- und Zimmermädchen auf 1. und 15. April gute Stellen durch **Ritter's Placierungsbureau**, Mühlgasse 3. 5798

Ein Mädchen sucht auf gleich eine Stelle bei einer kleinen Familie oder bei einem Kinde. Näheres Steingasse 10, 3 St. hoch. 5816

Ein anständiges, junges Mädchen von 16—17 Jahren sucht eine Stelle auf gleich. Näh. Schulgasse 4, Vorderh. 2 St. h. 5815

Ein braves Dienstmädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gut versteht, wird gesucht Langgasse 39, 1. St. 5824

Ein tüchtiger Hotel-Hausbursche sucht Stelle durch **Ritter**, Mühlgasse 3. 5798

Ein solider Oberkellner, der selbstständig ist, wird in eine feinere Restauration gesucht und kann gleich eintreten. Gute Zeugnisse, sowie etwas französische Sprache ist erforderlich. Näh. Exped. 5761

Ein kräftiger Feldarbeiter wird gesucht Mühlgasse 4. 600

Für Schneider!

Tüchtige Rock-, Hosen- und Westen-Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei **Gebrüder Süß**, am Kranzplatz. 450

Ein **braver Laufbursche** im Alter von 14—15 Jahren wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres in der Buchhandlung Kirchgasse 10. 5769

Ein junger, braver Hausbursche mit guten Zeugnissen gesucht Webergasse 1 im „Ritter.“ Salomon Herz. 5771

Ein junger, cautionsfähiger Mann wird zum Abliefern von Büchern zc. für die Umgegend von Wiesbaden gesucht. Jos. Dillmann, Buchhandlung. 5655

Ein harter Bursche gesucht in die Flaschenbier-Handlung von **Georg Goebel**, Taunusstraße 23. 5790

Ein Hausbursche, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle; auch sucht eine Frau Beschäftigung im Waschen zc. N. Exp. 5806

Ein Kapital von **2800 Mark** auf erste Hypothek gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 5779

536 fl. Vormundschaftsgelder sind gegen gerichtliche doppelte Sicherheit auszuleihen. Näh. Exped. 5564

Kost und Wohnung

in einer einfach bürgerlichen Familie für einen jungen Mann gesucht, der hier die Handlung erlernt. Best. Offerten unter H. D. 75 an die Expedition d. Bl. zu richten. 5773

Auf 1. Juli wird in der Nähe der Kuranlagen eine Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche und Zubehör zu mieten gesucht. Offerten unter v. K. 60 in der Expedition d. Bl. erbeten. 5783

Ludwigstraße 4 ist ein Zimmer mit Keller zu verm. 5814

Moritzstraße 46 ist ein großes, schönes Zimmer an eine stille Person zu vermieten. 5751

Taunusstraße 47 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 5811

Webergasse 1 im „Ritter“ ist im Querbau eine Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 3 Mansarden nebst Holzfall und Keller, vom 1. April ab zu vermieten. 5772

Wellstrichstraße 1, eine Treppe hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5793

Wellstrichstraße 12 ist eine möblierte, heizbare Mansarde an eine anständige einzelne Person billig abzugeben. 5777

In dem Hause Mauritiusplatz 1 ist im 2. Stod eine Wohnung, neu hergerichtet, mit 2 oder 3 Zimmern, auf 1. April zu vermieten; auch ist daselbst ein **Herd** mit Schiß und Bratofen zum Abbruch zu verkaufen. 5752

Ein einfach möbl. Zimmerchen zu verm. Hochstraße 16, 1 Tr. h. 5762

Zwei kleine Zimmer zu vermieten Rheinstraße 41. 5760

Eine möblierte Mansarde mit 1—2 Betten zu vermieten Mühlgasse No. 3 bei J. Ritter. 5819

Pension in Frankfurt a. M.

In einem Hause mit Garten ist ein freundl. möbl. Zimmer mit Pension zu 45 fl. monatlich an einen gebild. jungen Mann abzugeben. Näh. mündlich von 9—1 und von 2—5 Uhr Mittelweg 51 vor dem Schenkeimertor. 5792

Herzlichen Dank allen den Lieben, welche so innigen Anteil an dem herben Verluste unseres nun in Gott ruhenden guten Töchterchens nahmen, sowie denen, welche dasselbe zu Grabe geleiteten. **Georg Pflüger**, 5600 im Namen der tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige. 5788

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Schwester und Entelin, **Katharina Köhler**, nach kurzem, aber schwerem Krankenlager im 22. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 21. März Nachmittags statt.

Frauenstein, den 19. März 1875.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Hamburg - Amerikanische Packetsahrt - Actien - Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen

H a m b u r g u n d N e w - Y o r k

via Havre, vermittelt der berühmten und prachtvollen deutschen Post-Dampfschiffe

Frisia,	24. März	Pommerania,	7. April	Holsatia,	21. April
Suevia,	31. März	Silesia,	14. April	Westphalia,	28. April

und weiter regelmäßig jeden Mittwoch.

Passagepreise
in Reichsmark

I. Kajüte Rmt. 495, II. Kajüte Rmt. 300,

Zwischendeck Rmt. 90.

Zwischen Hamburg und Westindien

via Havre und Grimsby nach St. Thomas, Curacao, Sabanilla, Puerto Cabello, La Guayra, Trinidad und Colon, von wo via Panama Anschluß nach allen Häfen zwischen Valparaiso und San Francisco, sowie nach Japan und China.

Franconia,	23. März	Vandalia,	8. April	Germania,	23. April
-------------------	-----------------	------------------	-----------------	------------------	------------------

und weiter regelmäßig den 8. und 23. jeden Monats.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage erteilt der General-Bevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,

33-34 Admiralitätsstrasse. HAMBURG.

Mainz. Damen-Mäntel. Mainz.

Zur Frühjahrs- & Sommer-Saison

erlaube mir mein auf's **Reichhaltigste** assortirtes Lager aller erschienenen **Neuheiten** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Dasselbe ist von den einfachsten bis zu den elegantesten Genres ausgestattet und dürfte wohl, was **Vielfältigkeit** und **Billigkeit** anbetrifft, jeder **Concurrenz** die **Spitze** bieten. **Bestellungen** nach **Maass** werden in bekannter solider Weise prompt ausgeführt.

12 Ludwigsstraße 12, **Jean Meyer,** 12 Ludwigsstraße 12,

270

Pariser Hof.

[D. F. 4693.]

14 Webergasse 14.

M. Pfister aus Tyrol.

Wegen Räumung des Locals

verlaufe bis **Ende März**, um damit zu räumen, meine **Handschuhe**, bestehend in **Glacé, Dänisch- und Wasch-Leder**, für **Herren und Damen** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Der Verkauf dauert nur noch bis Ende März.

14 Webergasse 14.

Auch kann daselbst die **hübsche Ladeneinrichtung** preiswürdig abgegeben werden.

5780

Den Empfang einer großen Auswahl **Frühjahrs- und Sommerstoffe** zeige hiermit meinen werthen Kunden, sowie einem verehrten Publikum ergebenst an und halte dieselben bei reellen Preisen bestens empfohlen.

5395

H. W. Butzbach, Herrenkleidermacher, Kirchhofsgasse 2.

Die Anhäufung fertiger Strick- u. Näharbeiten in unserem Verkaufs-Locale nöthigt uns, wie in früheren Jahren wieder eine **Verloosung** solcher Artikel zu veranstalten, damit wir durch den Ertrag neue Mittel zur Beschäftigung unserer armen Arbeiterinnen erhalten. Wir erlauben uns, durch die bisherigen erfreulichen Erfahrungen ermuntert, das verehrliche Publikum um recht lebhaftest Theilnahme an dieser Verloosung zu bitten und dasselbe hierdurch zu benachrichtigen, daß in unserem Laden, **Ellenbogen-gasse No. 15**, Loose zu dem gewöhnlichen Preise von 34 Pfennigen (12 fr.) das Stück zu haben sind.

Wiesbaden, den 19. März 1875.

228

Der Vorstand des Frauenvereins.

Kriegerverein „Germania“.

Zur Feier

des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs heute Abend 9 Uhr gesellige Zusammenkunft im Vereinslokal.

548

Der Vorstand.

Taunusstraße Café doré, Rosen-garten.

Heute Samstag den 20. März: Zur Verherrlichung des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers u. Königs:

Grosses Extra-Concert

der internationalen Sänger-Gesellschaft (3 Damen und 4 Herren).

Zum Vortrag kommt u. A.: **Großer Toast, Mein Vaterland, Kriegers Heimkehr, Der Mann u. s. w.**

Anfang 7½ Uhr. Entrée 20 Pf. 5825

Weisses Lamm, Markt.

Heute Samstag den 20. März: **Concert & Vorstellung** der Komiker **Ohaus, Zenkert**, des Baritonisten **Reinhardt**, der Vocaßängerin **Fräulein Erber** und des Pianisten **Klein**.

Anfang 8 Uhr. Entrée 20 Pf. 93

Wirthschafts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am **Sonntag den 21. März** in meinem Hause in der Wörthstraße eine

Wirthschaft

eröffnen werde.

Außer einem guten Glas **Actionbier** werden reine **Weine**, sowie kalte und warme **Speisen** verabreicht.

Wiesbaden, 19. März 1875.

Achtungsvoll

5826

Philipp Hassler.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich breche mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich unter Heutigem ein Geschäft eröffnet habe und empfehle stets **frische Butter und Eier**, sehr gute **Kartoffeln, Käse**, sowie alle Arten **Gemüse** zu den billigsten Preisen. Bei freundlicher Bedienung bitte um gütigen Zuspruch.

3807

Josepha Kaufmann, Webergasse 44.

Herb. Lobelia-Cigaretten

empfiehlt

Franz Blank, Bahnhofstrasse. 5799

Herde und Fesen werden geätzt und gereinigt. Näh. Saal-gasse 28, Vorderhaus, eine Stiege hoch. 5492



Musikschule.

Montag den 22. März Nachmittags 5 Uhr und **Dienstag** den 23. März Nachmittags 5 Uhr zum Schluß des Wintersemesters:

Prüfung.

wozu die Angehörigen der Zöglinge hiermit ergebenst eingeladen werden.

W. Freudenberg. 5827

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs

heute Samstag:

Kinder-Theater.

ausgeführt von Schülern der idr. Religionsgesellschaft, im „**Hotel Girshberger**“ (Hotel Lannensbaum), Burgstraße 13.

Eintrittsgeld 50 Pf. (zum Besten der Armen-schüler). Anfang Abends 8½ Uhr. 5787

Die Flaschenbier-Handlung

von **Georg Goebel, Taunusstraße 23**, empfiehlt:

1/1 Flasche Actionbier	à 7½ fr.
1/2 " "	à 4½ "
1/1 " Erlanger	à 10 "
1/2 " "	à 6 "
sodann das beliebte (Dresdener Waldschlößchen):	
1/1 Flasche (Wiener Brauerei)	à 12 fr.
1/2 " "	à 6 "
1/1 " Export	à 14 "
1/2 " "	à 7 "

Alle Bestellungen werden frei in's Haus geliefert.

5789

D. O.

Tapezierarbeiten jeder Art werden schnell und möglichst billig angefertigt von **Wilh. Gallade, Tapezier**, Schul-gasse 4; auch ist daselbst eine **See-grasmatratze** nebst Koff-polsier billig zu verkaufen. 5781

Einige Kisten trockenes **buchenes Scheitholz** sind abzuge-ben Langgasse 5. 5821

Die **Bücher** der höheren Classen des Gelehrten-Gymnasiums sind zu verkaufen Louisenstraße 22, 3. Stod. 5796

Hochstätt 9 ist **Diawurzfamen** zu verkaufen. 5776



Illustrirte Frauen-Zeitung.

Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt.
Gesamt-Auflage
allein in Deutschland 180,000.

Erscheint wöchentlich.

Pro Quartal Mark 2,50.

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weissstickerei, Soutache etc.
12 grosse colorirte Modenkupfer.
24 illustrierte Unterhaltungs-Nummern.

Grosso Ausgabe. Pro Quartal Mark 4,25.

Jährlich, ausser Obigem: Noch 36, im Ganzen also 48 grosse colorirte Modenkupfer, darunter 12 Blätter mit etwa 150 historischen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt.

jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung)
kostet pro Quartal nur M. 1,25.

Abonnements werden jederzeit angenommen; wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Postanstalt Unbequemlichkeiten haben sollte, erbietet sich die Verlags-Expedition in Berlin, W., Potsdamerstr. 38, zur directen Uebersendung. Eine Probe-Nummer nebst Uebersicht der Preisbedingungen für die verschiedenen Länder liefert die Expedition auf frankirtes Verlangen gratis und franko.

Dewald'sche Brust-Caramellen

von Peter Dewald in Köln.

Dofflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen, welche sich vermöge ihrer vortrefflichen Wirkung als kräftiges Hausmittel gegen Heiserkeit, trockenen Reiz- und Krampfhusten, Hals-übel etc. bewähren, sind nur allein zu haben das ganze Packet zu 14 fr., das halbe Packet zu 7 fr. bei

A. Brunnenwasser, Webergasse 32a.

Von dem Königlich Bayerischen Ministerio des Innern genehmigt.

Das weltberühmte Eau de Lys de Lohse

— Schönheits-Lilien-Milch —

Von allen berühmten Doctoren, Tausenden von Damen und Herren als das einzig bewährte Schönheitsmittel anerkannt, übertrifft alle Hautmittel der Welt, indem es Sommerprossen, Sonnenbrand, Kupferröthe, gelbe Flecken etc. unter Garantie entfernt, die Haut weich, weiss und geschmeidig macht und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen verleiht.

Preis per Flacon 3 Mark 50 Pfg.

Gesundheits-Lilien-Milch-Seife, die allein einzig zarteste aller Seifen, um die Haut weich und weiss zu machen, die auch wegen ihrer Reinheit und Feinheit alle Seifen übertrifft, à Stück 1 Mark.

Generaldepôt bei J. C. Brüning in Frankfurt a. M.

Depôt in Wiesbaden bei

374 W. Röhrich, Hof-Coiffeur, Langgasse.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 11 bei.

Evangelische Kirche.

Palmarum.

Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Candidat Dieder. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Casar. Beistunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohly. Sonntag Vormittags 11 1/2 Uhr Confirmation der Kinder aus der Militär-gemeinde: Herr Conf.-Rath Lohmann. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Ziemendorff Montag den 22. März Vormittags 10 Uhr Festgottesdienst zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs: Herr Pfarrer Bidel.

Katholische Kirche.

Palmsontag.

Vormittags 8 Uhr heil. Messen 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr; Hochamt 9 1/2 Uhr; vor demselben ist die Palmenweihe. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen. Montag, Dienstag und Mittwoch sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr. Am Montag Morgens 8 Uhr ist feierliches Hochamt mit „Domine salvum fac regem“. Montag, Dienstag und Mittwoch Nachmittags 4 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte. Die Gottesdienst-Ordnung für die drei letzten Tage der Charwoche wird noch publicirt werden.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsbairstraße 12. Am Sonntage Palmarum Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarrer Hein.

Russischer Gottesdienst.

Samstag Abends um 6 Uhr, Sonntag Vormittags um 10 1/2 Uhr, Mittwoch und Freitag um 10 1/2 Uhr.

Gottesdienst in der Synagoge.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Montag Morgens 10 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, H. Schwalbacherstraße 2a. Gottesdienst 218 Montag Morgens 8 Uhr Gottesdienst mit Predigt zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs.

English Church, Frankfurterstrasse 1a.

March 21. Palm Sunday. Morning prayers with sermon and celebration of the Holy Communion 11 a. m. Evening prayers with the Litany 8.30 p. m. Every day in the Holy Week including Thursday (the Feast of the Annunciation of the Virgin Mary) 11.30 a. m., except on Friday. March 26. Good Friday. Morning prayers with sermon 11.30 a. m. The Collection at the Offertory will be as usual for Foreign and Home Missions. Meeting Tuesday 5-6 p. m. for Confirmation Candidates and others at 13 Rheinstrasse. Wm. Alex. Osborne, M. A. British Chaplain.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

18. März.

Geboren: Am 14. März, dem Hausmeister Karl Gastmann e. S. R. Karl Heinrich Ernst. — Am 17. März, dem Zimmergesellen Johann Ralfy e. L., R. Pauline. — Am 17. März, dem Hausburgen Karl Ziel e. L., R. Anna. — Am 18. März, dem Bäckergehilfen Johann Adolph Menz e. S. — Am 17. März, dem Goldarbeiter Friedrich Engel e. L.

Aufgeboren: Der Schreiner Johann Philipp Adolph Birt von Brandenburger, Amis Ufingen, wohnhaft dahier, und die Wittve des Acciseaufsehers Johann Philipp Birt von Brandenburger, Sophie Elise, geb. Thorn, wohnhaft dahier. — Der Sergeant und Regiments-Quartiermeister im 2. Hess. Jüdischen-Regiment No. 14 Heinrich Georg Bitt von hier, wohnhaft zu Kassel, und Elisabeth Weissenbach von Kassel, wohnhaft daselbst. — Der verwitwete Herrnschneider Ludwig Franz Karl Adolph Pfeil von Reichelsheim, wohnhaft dahier, und Anna Elisabeth Schneider von Grödenwiesbach, Amis Ufingen, wohnhaft dahier.

Gestorben: Am 16. März, der unverehelichte Tagelöhner Heinrich Bad von Schierstein, alt 61 J. — Am 17. März, Mathilde, Tochter des Gärtners Philipp Claudi, alt 2 J. — Am 17. März, Wilhelmine Katharine, Tochter der Näherin Dorothea Ott, alt 10 M. — Am 18. März, Georg Adam, Sohn des Tagelöhners Adam Färber, alt 6 M. 8 J. — Am 18. März, Rael, Sohn des Gastwirths Georg Trintammer, alt 1 J. 3 M. 18 J. — Am 17. März, Marie, geb. Antonowitsch, Ehefrau des Kaufmanns Karl Harder von St. Petersburg, alt 37 J. 2 M. 17 J.

Bei Herrn A. Heinemann sind für mich eingegangen: Von Herrn Schwalbach hier 1 Mark, von Ungenannt 1 Mark, von Ungenannt 1 Mark, deren Empfang ich dankend bescheinige. Frau Dörr Wittve.

Ich erlaube mir, sowohl den verehrlichen Gebern als auch den Veran-staltern des Concerts bei Herrn Fiedel in Sonnenberg für die für mich eingegangenen Gaben meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Sonnenberg, den 18. März 1876. Frau Dörr Wittve.

Mainz, 19. März. (Fruchtmart.) Der heutige Markt war wie bisher wenig befahren und waren die Preise unverändert. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 11 fl. 20 kr. bis 11 fl. 40 kr. 200 Pfd. Korn 10 fl. 10 kr. bis 10 fl. 30 kr. 200 Pfd. Gerste 10 fl. 30 kr. bis 11 fl. Im Großhandel, durch die kalte Witterung etwas bessere Meinung und festere Preise, franz. Weizen 12 fl. 15 kr., franz. Korn 11 fl. 30 kr. Branntwein 32 1/2 fl., Rübsöl 19 fl.

Bei der am 18. d. Mts. beendeten Ziehung der 3. Klasse 151. Königl. Preuss. Klassen-Lotterie sind folgende Gewinne gefallen: 1 Hauptgewinn von 45000 M. auf No. 99871; 1 Gewinn von 15000 M. auf No. 5963; 1 Gewinn von 3000 M. auf No. 41890; 3 Gewinne von 1800 M. auf No. 5332 29397 und 44908; 2 Gewinne von 900 M. auf No. 33235 und 34213; 10 Gewinne von 300 M. auf No. 6856 14227 23463 25514 38560 45258 48741 49007 74941 und 80224.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 18. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Minen)	838,19	837,90	837,83	837,81
Thermometer (Reaumur)	-1,6	+3,0	-1,4	0,0
Dampfspannung (Var. Lin.)	1,16	0,94	1,28	1,12
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	66,6	85,5	72,2	58,10
R.D.	R.D.	R.D.	R.D.	
Windrichtung u. Windstärke	lebhaft.	lebhaft.	schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	völl. heiter.	theilw. heit.	
Regenmenge pro □ in par. Sch.				

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagesschau.

Das ethnographische Museum, Lannusstraße 43, ist täglich geöffnet von 2 bis 5 Uhr. Zu anderer Zeit melde man sich im Hause. Eintritt die Person 1 Mark. Familien-Billet für 4 bis 6 Personen 3 Mark. 183

Heute Samstag den 20. März.

Wochen-Zeichnen-Schule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michaelsberge.

Furhaus in Wiesbaden. Zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers und Königs: Nachmittags 2 1/2 Uhr: Festmahl. Abends 8 Uhr: Festball.

Kellungs-Compagnie. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Felsenkeller, Lannusstraße.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Wochenversammlung.

Kriegerverein „Germania“. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs: Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslokale.

Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bühnenaufgabe.

Königliche Schauspiele. Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs: Fest-Prodlog. „Undine.“ Romantische Zauberoper in 4 Akten. Musik von Lortzing.

Frankfurt, 18. März 1876.

Gold-Course.	Wechsel-Course.
Wittolen (doppelt) 16 Km. 75-80 Pf.	Amsterdam 176 b.
Holl. 10 fl. Stücke 16 85-90	Berlin 100 B.
Dufaten 9 52-57	London 205 80 206 b.
10 Franc-Stücke 16 30-34	Paris 81 70-80 b.
Coverains 20 48-53	Wien 188 40 b.
Imperials 16 77-82	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2.
Dollars in Gold 4 17-20	Preussischer Bank-Disconto 4.

Auf die Correspondenz in Nr. 66 des Wiesbadener Tagblatts vom heutigen in Betreff der Hypothekendarlehen der Landesbank habe ich berichtend zu bemerken, daß vom 1. März c. an das Maximum hypothetischer Darlehen aus der Landesbank vorläufig und in der Regel allerdings auf 25,000 M. herabgesetzt worden ist, daß jedoch diesen Beschluß die Direction der Kass. Landesbank aus eigener Initiative gefaßt hat und in dieser Beziehung weder eine Verfügung des Herrn Oberpräsidenten, noch auch ein Beschluß des Communal-Landtags vorliegt.

Bekanntlich ist die Landesbank nicht in der Lage, auch nicht dazu geschaffen worden, dem gesammten von Jahr zu Jahr sich steigenden Hypothekendarlehenbedürfnisse in der Stadt Wiesbaden volle Genüge zu leisten, vielmehr hat sich die Bank in Betreff der Bewilligungen von hypothetischen Darlehen nach den für diese Branche jeweilig disponibel stehenden Baarmitteln zu richten; letztere werden vorzugsweise durch den Verkauf der Landesbankschuldschreibungen bereit gestellt, und in dieser Beziehung ist der Direction der Landesbank durch den kassischen Verwaltungsausschuß die Summe der in jedem Semester gegen Baarzählung zu verkaufenden Landesbankschuldschreibungen limitirt. Die Direction der Landesbank hält sich in erster Linie verpflichtet, unangeseht dafür zu sorgen, daß sie stets in der Lage ist, den Realcreditbedürfnissen der ländlichen Grundbesitzer und des Mittelstandes, sowie den Darlehensbedürfnissen der Gemeinden im gesammten communal-kassischen Bezirke, insoweit gefessliche Sicherheit geboten wird, Rechnung zu tragen; erst hiernächst kann es sich darum handeln, ob und welche größere Darlehen an Häuserbesitzer, namentlich in den kassischen Badeorten bewilligt werden können. In den Monaten Januar und Februar

d. J. ist die Landesbank von Häuserbesitzern zu Wiesbaden so stark in Anspruch genommen worden, daß die Direction, wollte sie nicht ihrer oben angegebenen nächsten Verpflichtung untreu werden, mit Berücksichtigung der ihr zur Disposition stehenden Baarmittel eine wesentliche Beschränkung der Bewilligungen nachgebrungen eintreten lassen mußte; sie war hierzu nicht allein berechtigt, sondern geradezu verpflichtet.

Vorausichtlich dürften sich die Verhältnisse in dieser Beziehung im 2. Semester d. J. wieder wesentlich besser gestalten.

An hypothetischen Darlehensbewilligungen der Landesbank sind aus dem Jahre 1874 zur Realisation in das Jahr 1875 übergegangen:

440,270 M.
In den Monaten Januar und Februar d. J. sind weiter aus der Landesbank an solchen Darlehen bewilligt worden: 1,520,710 M.
Summa 1,960,980 M.

(Unter den Bewilligungen per Januar und Februar befinden sich 33 Bewilligungen in die Stadt Wiesbaden mit 1,016,780 M., also pr. pr. 2/3 sämtlicher Bewilligungen der Landesbank im Januar und Februar c.)

Am 6. März c. wurden bewilligt 251,300 M.
wovon in 5 Voten in die Stadt Wiesbaden 60,580 M.

Wiesbaden, 19. März 1876. Der Director der Kass. Landesbank. Dissenius.

1 Strafkammer vom 19. März. In der Nacht vom 14./15. Februar d. J. kam eine Gesellschaft junger Leute von der Lannusstraße aus dem Römischen Markt und kehrte nach in die Wirthschaft zum Heideberger Faß ein. Nachdem sich die Gesellschaft getrennt hatte, blieb nur noch der Schmied Wilhelm Wolter aus Dessau, zuletzt auf der Steinmühle beschäftigt, in etwas angestrunkenem Zustand in der Wirthschaft zurück und schlief dort ein, bis ihn schließlich der Wirth aus seinem Schlafzimmer auswies. Wolter trat, um ein Nachtlager zu finden, durch das Hofthor eines schräg gegenüberliegenden Hauses in den Keller, dessen Thüre nicht verschlossen war, ein, legte sich dort auf vorfindliche Strohmatten nieder und schlief ein. Beim Erwachen gedachte Wolter durch den in den Keller eindringenden Lichtschein in einer Abtheilung derselben, welche durch Latten abgetheilt ist, Flaschen liegen. Er faßte den Entschluß, diese sich anzueignen. Da die Kellerabtheilung durch ein Vorhängeschloß verschlossen war, drehte er dasselbe gewaltsam mit der Hand herum, so daß aus dem Odr der Kiste ein Stuhl herausprang und der Dieb in den Keller eintreten konnte. Hier fand er einen Sad vor, in welchem er etwa 10 Flaschen weißen Wein und 2 Flaschen rothen Wein verbarg und mit diesem das Haus wieder verließ. Am Foulbrunnen wurde Wolter von dem Nachtwächter Nachwirth angehalten und da er sich über den rechtmäßigen Erwerb nicht ausweisen konnte, nach der Polizei gebracht und verhaftet. Der Angeklagte ist 25 Jahre alt, bereits im Jahre 1865 zu Dessau wegen Diebstahls mit einem Tag Gefängnis und im vorigen Jahre zu Mainz wegen Diebstahls, Unterschlagung und Betrugs mit 2 Monaten Gefängnis bestraft. Er ist der That gefähig und wird die Anklage heute vor der verstärkten Strafkammer verhandelt; als Verteidiger ist ihm Herr Rechtsanwalt Dr. Koch von Amstungen beigegeben. Der Werth des entwendeten Weines wird auf 6 fl. 80 kr. angegeben und unter der weiteren Berücksichtigung des Eingekändnisses wird der Angeklagte wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfall unter Annahme mildernder Umstände zu 1 Jahr und 3 Monaten Gefängnis, zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren, sowie zum Ersatz der Kosten verurtheilt und verfügt, daß der deponirte Wein nebst Sad an den Bestohlenen Bartholomäus Bruckert zurückzugeben sei.

□ Nach einer Mittheilung aus den Verhandlungen des Gemeinderaths haben verschiedene Gasthof- und Badhausbesitzer darum nachgesucht, daß die Curjagd beibehalten und nicht nach dem Beschlusse der Curcommission wieder verpachtet werden möge. In §. 1 des Jagdgesetzes vom 30. März 1867 ist gesagt, daß das Jagdrecht auf fremdem Grund und Boden aufgegeben sei und eine Trennung des Jagdrechts vom Grund und Boden als dingliches Recht ferner nicht mehr bestehen könne. Hieraus folgt, daß die Jagd in den hiesigen Stadtwaldungen der Stadt, die Feldjagd dagegen den Grundeigenthümern zusteht. Nach §. 11 dieses Gesetzes werden die Besitzer der einen Jagdbezirk bildenden Grundstücke in allen Jagdangelegenheiten durch den Gemeinderath vertreten, welcher nach §. 12 auch darüber zu beschließen berechtigt ist: 1) ob die Ausübung der Jagd gänzlich ruhen, 2) ob die Jagd für Rechnung der theilhaftigen Grundbesitzer durch einen angestellten Jäger beschossen oder 3) im Wege des Meistgebots oder aus freier Hand verpachtet werden soll. Bei richtiger Würdigung der hier bestehenden Verhältnisse wäre es ebenso ungerechtfertigt, die Ausübung der Jagd ruhen — als durch einen angestellten Jäger beschossen zu lassen oder dieselbe aus freier Hand zu verpachten. Bei einer öffentlichen Verpachtung würde aber jeden Falls nach §. 13 der Erlös nach Abzug der Kosten unter die Grundeigenthümer zu vertheilen sein. Wie man nach allem diesem Seitens des Gemeinderaths dazu hat kommen können, die Jagd, für welche, wie behauptet wird, nach dem Ablauf der letzten Verpachtung ein Gebot bis zu 2600 fl. in Aussicht gestellt war, für die Curcasse verwalten zu lassen, welche damit nur auf's Beste belastet war, und doch wie unbekannt, ein sehr schlechtes Einnahmageschäft dabei gemacht hat, ist schwer zu begreifen. Nicht minder unbegreiflich ist das im Eingange erwähnte Gesuch, da die hiesige Jagd mit der Cur in keinem Zusammenhang steht. Vorerst ist daran zu erinnern, daß die Jagd vom 1. Februar bis 1. September — also in den Hauptcurmonaten, mit Ausnahme des männlichen Hochwildes, geschlossen ist. Außerdem werden in der Regel Curgäste keine Jagden besuchen können, wie dieses auch die bisherige Erfahrung bestätigt hat. Für andere Liebhaber ist aber die Gelegenheit zur Theilnahme an Jagden bei den bestehenden Eisenbahnen

so zahlreich geboten, daß es ganz überflüssig ist, die sogenannte Curjaß in der Weise wie bisher beizubehalten. Das allein Richtige ist, dieselbe künftig öffentlich zu verpachten und den auf die Feldjaß fallenden Antheil des Erlöses zum Vortheil der Feldbesitzer, welche mit diesem Vorbehalte, wie wir glauben, auf eine Repartition verzichten werden, zu verwenden und eine Nachweise über diese Verwendung alljährlich zu veröffentlichen.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das von dem Kaiser sanctionirte Bankgesetz.

(Theater.) Fräulein Riegler wird morgen als „Jungfrau von Orleans“ ihr hiesiges Gastspiel beschließen. Die Titelpartie dürfte ihrer Individualität ganz besonders zulaufen; ihre prächtige Erscheinung und wunderbares Organ, wie die sonstigen bekannten glänzenden Eigenschaften versprechen einen hohen Kunstgenuss.

Wie man dem „M. J.“ mittheilt, ist als Schluß der Befestigung von Mainz eine Reihe weit vorgeschobener Forts projectirt. Es dürfte hierüber auch die schon früher beabsichtigte Errichtung eines solchen auf der Höhe zwischen Mosbach, Schierstein und Wiesbaden zu zählen sein.

Die Stadt Dresden hat soeben ihr neues Wasserwerk in Betrieb gesetzt und dürfen folgende Notizen über den Bezahlungsmodus auch für hiesige Leser von Interesse sein: Wenn auch nur ein Wasserhahn in einem Hause läuft, ganz gleich, ob das durch denselben entnommene Wasser mittelst einer Wasseruhr gemessen wird oder nicht, so muß der Wasserzins doch für alle in dem Hause befindlichen Localitäten, welche 8 D-Meter Flächeninhalt haben, 2 Mark per anno erlegt werden. Dieser Satz ist dann in jedem Falle zu entrichten, weil man von der Annahme ausgeht und auch ausgehen muß, daß aus diesem einen Wasserhahn mehr oder weniger Bewohner des Hauses, vielleicht auch Alle, ihr Wasser entnehmen; Jemand besitzt z. B. ein eng verbundenes Doppelhaus, welches an zwei Straßen liegt. Würde er nun nur in eines der Häuser die Wasserleitung führen lassen und nur einen einzigen Wasserhahn anbringen, so müßte trotzdem der Wasserzins für die sämtlichen ca. 40 bewohnbaren Räume bei der Häuser bezahlte werden. Ueber den Nutzen eines Wassermessers beziehentlich einer Wasseruhr sind auch noch verschiedene irrige Ansichten im Gange. Daß eine Wasseruhr für alle Gebäude, in denen Wasser zu größerem Gewerks-Verbrauch, zur Speisung von Dampfmaschinen oder von Fontainen u. dergleichen wird, angebracht werden muß, ist wohl allgemein bekannt. Benützt man eine Wasseruhr, welche durchschnittlich etwa 120 Mark kosten wird, für gewöhnliche Wohnräume mit vorgenannten Nebenwecken, so hat man durchschnittlich per anno je nach der Größe des Hauses extra 20 Mark zu zahlen. Wird das Quantum, welches für diese 20 Mark geliefert werden soll, überschritten, so müssen dann für jeden mehrverbrauchten Cubikmeter 12 Pfg. gezahlt werden.

Das „Meininger Hülfscomitte“ veröffentlicht Folgendes: „Ueber die künftigen Hoffnungen hinaus ist dem bittenden Aufrufe für unsere Brandgeschädigten Gehör gegeben worden; dem muthigen Rettungswerke der Feuerwehren unserer Thüringischen und Fränkischen Schwesterstädte und Nachbarorte folgte schnell und nachhaltig das ungeahnte großartige Hülfswerk. Unser erhabener Herzog und das hohe Herzogliche Haus gaben in unermüdlicher Fürsorge und Treue ein leuchtendes Vorbild. In dem großen wieder geeinten Vaterlande weitverbreitete Fürst und Volk, Reich und Arm, Vereine und Behörden, jeder Stand, jeder Glaube, jedes Alter, vor Allen aber Deutschlands Frauen in thatkräftiger Hülfe. Ja, über Deutschlands Grenzen hinaus wehte unser Anglied die Theilnahme und über fernste Meere her bot sich uns Hülfsreiche, vorzugweise die deutsche Hand. Das Unglück war schwer, viele Verluste schienen, viele bleiben unerfesslich, und mit ersten Gefahren drohte der Winter. — Ihr treuen Helfer habt diese Gefahren abgewendet, sorgtet schnell und überreich für Kleidung und Nahrung, gabt Mittel für Wohnung und Werkzeug, habt viele Thränen getrocknet; an Eurer Hand erhebt sich die Schwesterstadt aus ihren Trümmern, an Euren echt menschlichen, echt vaterländischen Brudergeiste rafften sich die Unglücklichen zu neuer Hoffnung und Regsamkeit auf. Diesen herrlichen Geist brachte unsre deutsche Presse thatkräftig und umsichtig, mit Selbstverleugnung und bereitwilligen Opfern zum Ausdruck und gebührt ihr der innigste Dank. Euch edlen Helfern Allen danken wir aus vollster Seele; was Ihr gethan, wird unsere Stadt von Geschlecht zu Geschlecht in unausslöschlicher Erinnerung bewahren; sie gelobt Euch Treue um Treue. Ein genauer Geschäfts- und Rechenschaftsbericht über die Gaben, welche auch jetzt noch nicht zu fließen aufgehört, wird durch den Druck verbreitet werden.“

|| Vierstadt, 19. März. Wie verlautet, ist an Stelle des zum Bürgermeister ernannten jetzigen Gemeindevorstandes der Gemeindevorsteher Wilhelm Weyer als solcher vom Gemeinderath in gestriger Sitzung gewählt worden.

(Weinversteigerungs-Ergebnisse.) Zu Ober-Ingelheim versteigerten am 15. März die Erben Schick eine Partie 1868er und 1874er Weine und erlösten von ersterem Jahrgang 540 Mark, vom vorjährigen 500 Mark per Stück. — Am 17. ds. gab Herr Dr. Förster in Mainz nachstehende Weine in Auction, welche folgende Preise erzielten: 1870er 405 bis 600 fl. per Stück, 1872er 505—555 fl., 1873er 255—390 fl., 1872er Rother 245—280 fl. per Halbstück und 1874er Rother 535—1400 fl. per Stück. (M. A.)

(Reichsländischer Wein.) Aus dem Elßaß wird berichtet, daß Deutschland sich in sehr geringen Maße an Einkäufen auf dortigen Weinmärkten betheiligte. Dagegen sind mehr als 1/3 der 1874er Elßasser Weine für die Schweiz aufgekauft worden und zwar zu Preisen, welche die Verkäufer sehr befriedigten. — Andererseits sind gelegentlich des am 28. Februar abgehaltenen Weinmarktes zu Rappoltweiler 1008 Hektoliter nach Deutsch-

land verkauft worden, wovon sogar eine Partie nach dem entlegenen Bommern ging. — Genannter Markt war stark besucht und mit 800 Flaschen Weinproben besetzt.

Die Bauarbeiten für die Weltausstellung im Fairmount-Park zu Philadelphia haben folgende Anordnung: Dem Industriepalast schließt sich zunächst nördlich die Kunsthalle, westlich die Maschinenhalle an. Etwas entfernter nach Nordwesten liegen die für die Erzeugnisse der Landwirtschaft und des Gartenbaues bestimmten Gebäude. Der Industriepalast, hauptsächlich aus Glas und Eisen erbaut, bildet ein Rechteck, welches bei einer Tiefe von 464' sich in einer Ausdehnung von 1880' von Osten nach Westen erstreckt. 75' hohe Thürme zieren die Ecken. Mächtige Portale in der Mitte der vier Seiten bilden die Haupteingänge. Der mittlere Theil des Gebäudes ragt in Form eines Quadrats von 186' Seitenlänge bis zu einer Höhe von 90' empor; an seinen Ecken erheben sich 120' hohe Thürme. Den verschiedenen Nationen sind in der Richtung von Osten nach Westen rechtliche Räume zugetheilt, welche sich durch die ganze Tiefe des Gebäudes erstrecken und ihrerseits gleichmäßig nach den Gruppen des Ausstellungsprogramms eingetheilt sind. Beim Durchgehen in der Richtung der Längseite bieten sich demzufolge die gleichartigen Industrien der verschiedenen Nationen zum Vergleich dar, während beim Durchgehen in der Richtung der Tiefe ein Ueberblick der Gesamtindustrie der betreffenden Nation gewonnen wird. Die Kunsthalle, welche nicht für die Ausstellung allein berechnet, sondern als Museum für die Stadt Philadelphia bestimmt ist, wird im modernen Renaissancestil ganz aus Granit, Eisen und Glas erbaut, so daß sie die erforderliche Sicherheit gegen Feuersgefahr gewährt. Bei einer Länge von 365', einer Tiefe von 210' und einer Höhe von 59' wird sie von einer 150' hohen Kuppel überlagert. Zur Ausstellung von Gemälden sind ausschließlich Gallerien mit Oberlicht bestimmt, während die Sculpturen in den vier Escapillons und der 88' im Geviert messenden Mittelhalle Aufnahme finden. Die Maschinenhalle soll etwa halb so groß werden, wie der Industriepalast; das Gebäude für die landwirtschaftliche Ausstellung endlich wird nahezu eben so viel Raum enthalten. (M. A.)

(Eingekandt.)

Nachdem jetzt eine so große Menge neuer Reichsscheidemünzen hier in den Verkehr gekommen, daß man nur noch wenige Kreuzer sieht, wäre es doch wohl an der Zeit, endlich im Kleinhandel der Kreuzerrechnung zu entsagen. Möchten sich doch unsere Bäcker, Metzger und Colonialwaarenhändler entschließen, vom 1. April an ihre Preise in neuer Münze zu normiren! Es ist unbegreiflich, wie man in einem fortschrittlichen und fortschreitenden Orte, der sich auf seine Stellung als Weltcurstadt nicht wenig zu Gute thut, und in welchem sich so viele Fremde aufhalten, die sämtlich nur mit Widerstreben sich in die unbequeme Kreuzerrechnung gefügt haben, so hartnäckig an einer alten Sache festhalten kann, für welche eben nichts anderes spricht, als eine alte, schlechte Angewohnheit. Wenn eine Anzahl Geschäftsleute im „Tagblatt“ veröffentlicht, daß vom Anfang des neuen Quartals bei ihnen nach neuer Münze gerechnet werden sollte, so wäre das ganz gewiß keine üble Neclame; denn des guten Princip's halber würden ihnen gar manche Kunden zufallen. Den Herren Bäckern und Metzgern müßte aber gleichzeitig zu Gemüth geführt werden, ihren früher einmal gefassten Vorsatz, künftig nur 5-Pfennigbröden zu backen, ruhig fallen zu lassen; sie werden hier ebensovienig damit durchdringen, wie es an anderen Orten gelungen ist, und scheint der jetzige Zeitpunkt für eine solche Vertheuerung des Brodes aus vielen Gründen ganz besonders ungeeignet.

Es ist eine interessante Erscheinung, daß, wie statistisch nachweisbar ist, von der herrschenden Börsencalamität, welche fast alle Kreise des Publikums in Mitleidenschaft gezogen, die Abonnenten der „Neuen Börsenzeitung“ überwiegend unberührt geblieben sind. Diese Erscheinung ist, wie gesagt, durch statistische Erhebungen verbürgt und kann wohl nur darin ihre Erklärung finden, daß die „Neue Börsenzeitung“ als „Rathgeber“ wirksam ist und so ihren Abonnenten in allen Börsenangelegenheiten, so oft es verlangt wird, kostenfrei — auf Verlangen brieflich — Rath erteilt, einen Rath, der anerkanntermaßen bei guten Zeiten schon zu manchem Vermögen die Grundlage gelegt und bei trüben Verhältnissen so manches Mal die geschädigte Vermögenslage wieder in's Gleichgewicht gebracht hat. Dieses Blatt, welches auch sämtliche Abonnenten des nunmehr eingegangenen Sahling'schen Börsenblattes übernommen hat, wird täglich in Berlin herausgegeben und kostet nur 5 Mark pro Quartal, wozu noch ein „Börsenkalender“ alle 14 Tage gratis beigelegt wird, der alle für den Capitalisten, sowie für den Geschäftsmann wichtige Tabellen der Eisenbahn-Einnahmen, die sämtlichen Verlosungen, Börsen-Notizen, Ein- und Auszahlungen, Generalversammlungen u. dergleichen in übersichtlichen Zusammenstellungen enthält.

In Großer's namentlich wegen ihrer Correctheit, übersichtlichen Anmerkungen und ausführlichen Sachregister allgemein beliebten Gesetzsammlung (Verlag von Eugen Großer in Berlin) erschien soeben No. 28: Das Gesetz über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 von Dr. A. Friedenthal.

Wir erklären wiederholt, dass Manuscripte, die nicht zum Abdruck kommen, nicht zurückgegeben werden, sondern sofort vernichtet werden.

Druck und Verlag der L. Schellensberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden.

(Hierbei 1 Beilage.)

Bekanntmachung.

Die zur Herstellung eines Canals in der oberen Rheinstraße erforderlichen Maurerarbeiten sollen im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Offerten sind bis zum **20. d. M. Mittags 12 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, einzuliefern. Die Submissionsbedingungen liegen ebenfalls zur Einsicht aus. Die Eröffnung der eingelaufenen Submissionsofferten findet im Submissionstermine in Gegenwart der erschienenen Submittenten statt.

Wiesbaden, den 12. März 1875.

Der Stadtbaumeister.
Schulz.

Bekanntmachung.

Die **Absuhr von 270 Cubikmeter Decksteinen** aus dem Bahnhofe in die obere Rheinstraße und **80 Cubikmeter desgl.** in die Albrechtstraße zwischen Moritz- und Karlstraße soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Reflektirende wollen ihre Offerten, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum **Montag den 22. März c. Vormittags 11 Uhr** in dem Rathhause, Zimmer No. 30, einreichen, woselbst auch die speciellen Bedingungen eingesehen werden können. Die Eröffnung der Submissionsofferten findet im Termine in Gegenwart der erschienenen Submittenten statt.

Wiesbaden, 18. März 1875.

Der Stadtbaumeister.
Schulz.

Bekanntmachung.

Die zur Herstellung der oberen Rheinstraße erforderliche Grundarbeit soll im Submissionswege vergeben werden.

Reflektirende wollen ihre Offerten mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **Montag den 22. März, Vormittags 11 Uhr** in dem Rathhause, Zimmer No. 30, einreichen.

Ebenfalls sind auch die Kostenanschläge, Zeichnungen etc. einzusehen.

Wiesbaden, den 18. März 1875.

Der Stadtbaumeister.
Schulz.

Bekanntmachung.

Die Anfertigung von **17 Dienstrocken, 19 Hosen** und **19 Westen** für die **Bediensteten des Curhauses** soll im Submissionswege vergeben werden.

Lieferungstermin: 1. Mai 1875.

Inhaber von Schneidergeschäften werden aufgefordert, ihre Offerten bis zum **25. März** unter Beifügung von **Stoffmustern** bei der unterzeichneten Direction verschlossen einzureichen, mit der Aufschrift: **„Submission auf Dienstkleider“**.

Die Bedingungen können auf dem Bureau der Curdirection im Curhause (links vom Portale) eingesehen werden.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages

Er. Majestät des Kaisers und Königs:

Samstag den 20. März Abends 8 Uhr:

Festball im grossen Saale.

Der Besuch des Balles ist nur im Ball-Anzuge gestattet.

Sämmtliche Inhaber von Jahres- und Saison-Curkarten für Fremde und **Abonnementskarten** für Hiesige haben gegen Vorzeigung ihrer Karten freien Zutritt zum Balle.

Eintrittskarten für Nicht-Abonnenten à 3 Mark sind auf der Curkasse im Curhause und am Ballabend an der Abendkasse zu haben. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Holz- und Stammholz-Versteigerung.

Dienstag den 23. März l. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem Rimbacher Gemeindefeld Distrikten Flachsland und Rigelberg:

a) Distrikt Flachsland:

33 Rastanienbäume, Werthholzstämme von 12,60 Festmeter,
22 Raummeter dergl. Scheit- und Prügelholz,
7500 dergl. Wellen,
12 Raummeter Stockholz;

b) Distrikt Rigelberg:

1000 Stück tieferne Wellen
an Ort und Stelle versteigert.

Der Anfang wird mit dem Stammholz gemacht.

Rimbach, den 17. März 1875.

Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

Zufolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts dahier vom 11. März werden Montag den 22. März Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1) 1 Bett, 1 Regulator, 1 Kleiderschrank, 1 Buffet, 2) 1 Kanape, 1 Kommode und 3) 50 Kästchen Cigarren versteigert werden.

Wiesbaden, den 15. März 1875.

Der Gerichts-Executor.
Maurer.

Zufolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts dahier vom 11. und 12. März werden Dienstag den 30. März Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1) 20 tannene Stämme, 2) 1 Uhr und 1 Kleiderschrank versteigert werden.

Wiesbaden, den 15. März 1875.

Der Gerichts-Executor.
Maurer.

Zufolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts dahier vom 11. März werden Dienstag den 30. März Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1) 1 Kanape, 2) 1 Kleiderschrank, 3) 24 Uhrenten, 4) 100 Cigarren-Stuis und 50 Portemonnaie's versteigert werden.

Wiesbaden, den 15. März 1875.

Der Gerichts-Executor.
Maurer.

Zufolge Auftrags des Kgl. Verwaltungs-Amtes und der Bürgermeisterei dahier werden Dienstag den 23. März l. J. Nachmittags 3 Uhr in hiesigem Rathhause wegen aus 1874 rückständigen Steuern, Schulgelbern, Ordnungsstrafen etc. verschiedene Mobilien, bestehend in Kommoden, Küchenschränken, 1 Spiegel und 1 Sopha, öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 16. März 1875.

Der Executor.
Greclius.

Zufolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts dahier vom 7. März wird Dienstag den 23. März Nachmittags 3 1/2 Uhr in dem hiesigen Rathhause eine Kommode versteigert werden.

Wiesbaden, den 13. März 1875.

Der Gerichts-Executor.
Semmler.

Versteigerung

von

Herren-Hüten, Kurz- und Modewaaren.

Kommenden **Montag den 22. März, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend**, kommen im Auctionslocale Friedrichstraße 6 zum öffentlichen Ausgebot: Circa 150 moderne Herrn-Hüte, Wolle, Schnur und Garne, Kinderkleidchen, Strümpfe, Palentins, Schälchen, Tücher in verschiedenen Farben, Schürzchen, weiße Decken, Negligé-Hauben, Kragen und Manschetten, Corsetts und sonstige Kurz- und Mode-Waaren, sowie eine Parthie Damenhüte.

563

Ferd. Müller, Auctionator.

Rheinischer Hof, Neugasse.

Von heute an verabreiche ich einen ausgezeichneten **74r Rothwein**, per Schoppen 50 Pfg., ferner empfehle meine allen Anforderungen der Neuzeit entsprechende **Restauration** und bitte um geneigten Zuspruch. Auch meinen Mittags-tisch, à Couvert 24 fr., in und außer dem Hause, bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll

5581 **Nikolaus Satori.**

Das Thee-Lager

von

Christian Wolff, Taunusstraße 25,

empfehl:

Souchong à fl. 4. 30., fl. 3. 30. und fl. 2. 30.,

Congo à fl. 2. 30., fl. 1. 48. und fl. 1. 30.,

Pecco à fl. 2. 30. und fl. 4.,

Imperial à fl. 3. 30., **Theespitzen** à fl. 1. 12.,

Thee-Grus à 54 fr.

Rothwein

in vorzüglich reingehaltener Qualität, ärztlich empfohlen für Reconvalescenten, per 1/2 Liter-Flasche 36 fr. ohne Glas, empfiehlt

Eduard Böhm, Firma: **H. Ebertz**,

446 **Werkergasse 19**

Wein-Verkauf über die Strasse.

Guten, reingehaltene **Wein** per Flasche 24 fr., sowie **Rothwein** zu haben **Wilderstraße 40.** 414

Aechtes

Schwarzwälder Kirchwasser

empfehl **J. Hallen**, Hellmündstraße 19a. 5457

Jeden Tag frisches **Kornbrot** zu 15 kr., frische **Milch** und **Rahm**, **Katwerge** und **Schmierkäse** bei 3960

P. Stamm, Ellenbogengasse 9.

Gemüse, Blumen, Feld- und Gras-Samen

empfehl in vorzüglichster Qualität zu realen Preisen die Samen-Handlung von **A. Wahler**, Werkergasse 12. 5708

Auf dem Hofgut **Steinheim** bei **Niederrhausen** und **Elstville** ist **gute, reingehaltene Milch** abzugeben; auch ist daselbst **Milch für Säuglinge** von Kühen, welche besonders gefüttert werden, zu haben. Näheres bei der Guts-Verwaltung daselbst. 5388

Bapagei zu verkaufen,

grau mit rosenrother Brust, für 10 Thlr. Näheres bei 5753 **A. Wahler**, Werkergasse 12.

Fahnen

zu verkaufen, sowie zu vermieten. **Vorräthig** **Mauergasse 21.** 5732

Ein **Landhaus** (neu) an der **Sonnenbergstraße** (28 bis 30 Ruthen Flächengehalt), bestehend aus 10 Zimmern, 2 Salons mit Balkon, 8 Manjarden u. s. w., mit schönem Garten für 25,000 fl. zu verkaufen. Näh. Exped. 325

Neu angekommen:

Gezeichnete und fertige **Kinderkleider** in **Reinen und Bique**, gezeichnete **Leinwandstreifen** für **Kleider**, **Straminstricken**, als: **Leppiche**, **Rissen** u., seine **Korbwaren** und **Holzschuhereien**, außerdem **baumwollene Strümpfe** und **Beinlängen**, und empfehlen wir diese Gegenstände zu sehr billigen Preisen.

Geschwister Wagner,

5444 **Wühlgasse 1.**

Beinlängen nebst der dazu passenden **Strickbaumwolle**, **Maschinen-garn** und **Seide**, **Knöpfe**, **Litzen** und **Corsetten**, fertige **Schürzen** und sonstige **Kurzwaren** und **Putzar-tikel** empfiehlt

5296 **K. Scharmann**, kl. Burgstraße 12.

Säfergasse 5.

Säfergasse 5.

Freunden und Gönnern, sowie einem verehrlichen Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich meine **Wohnung** von der **Rosstraße** in die **Säfergasse 5** verlegt habe und bitte das mir seither bewiesene Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Wiesbaden, 13. März 1875.

Achtungsvoll

5315

Carl Rösch, Schneidermeister.

Säfergasse 5.

Säfergasse 5.

Hut- und Kappen-Lager

von

Karl Braunn, **Adlerstraße 2**

(im Hause des Herrn **Walther**, 2. Stod.)

empfehl die neuesten **Moden** in **Filz** und **Seiden-Hüten**, sowie alle Sorten **Tuch** und **seidene Kappen** unter Zusage reeller Bedienung und sehr **billigen** Preisen. Besonders mache ich auf die sehr modernen **grauen Hüte** aufmerksam.

Umänderungen nach neueren **Façons**, sowie das **Waschen** und **Färben** von **Filz** und **Strohhüten** wird schnell und billig ausgeführt. 5096

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt und facconirt bei

5587

Auguste Laube, Bleichstraße 35.

Für Confirmanden

empfehle prachtoße

Mull's, Shirting's, Corsetten, Stickerelen etc.

zu billigsten Preisen.

H. W. Erkel,

4569

Werkergasse 4.

Weisse Mulle für Kleider- und Unterröcke

imitirte Valenciennes Spitzen, im Stile sehr billig, **imitirte Stickerelen** für Kleider- und Wäsche-Garnituren, **ächte Schweizer Strickerei** empfiehlt billigst

2977

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Verkauf von alten **Delgemälden**, **Borgellen** und **Antiken** aller Art bei

358

J. Chr. Glücklich, **Neurostraße 6.**

Die Spalterlauben-Fabrik von W. Gail,

Dohheimerstraße, 209
empfehlte sich zur Lieferung von Pavillons, Lauben, Laubengängen, Wandbelleidungen und Einfriedigungen zc. von eigenen Spalterlatten zc. und bittet bei Bedarf gefl. recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterkarten liegen zur gefl. Auswahl bereit. Achtungsvoll W. Gail.

La Ruhrkohlen

verkaufe von heute an per Fuhre 12 fl. 30 fr.
F. Leimer, Brennholzmagazin & Steinkohlenlager, Sellmündstraße 7.

Ruhr-Kohlen

I. Qualität, sehr stückreich, per Fuhre 6 Malter (20 Centner) 12 fl. 30 fr.,
II. Qualität, im Brennen vorzüglich, per Fuhre 6 Malter (20 Centner) 11 fl. 30 fr.

franco Haus. In Waggonladungen entsprechend billiger.
Aug. Havemann, Oranienstraße 4.

Ruhrkohlen

in besserer Qualität, 20 Centner über die Stadtwaage franco an's Haus zu 11 fl. 30 fr. per complant.

Eisernholz, geschnitten und gespalten, per Centner 1 fl. 12 fr. franco Haus, empfiehlt
5536 Carl Heinrich, Viebrich.

Lohkuchen,

gute, trockene Waare, empfiehlt
1268 Heiner. Heyman, Mühlgasse 2.

Die Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung

von W. Gail, Dohheimerstraße 29a,

liefert trockenes Buchen- und Eichen-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anheizen, franco ins Haus. 208

Das Asphalt-Geschäft

von
L. Seebold in Wiesbaden, Selenenstraße 1,

übernimmt mit Anwendung von bestem natürlichen Asphalt sämtliche in dieses Fach einschlagende Arbeiten unter Garantie für solide Arbeit und billigem Preis. 422

Polster-Möbel,

verschiedene Kanapés nebst Stühlen, Sesseln, Chaiselongs, Schlafdivans zc., geschmackvoll und gut gearbeitet, sind preiswürdig zu verkaufen bei

W. Sternberger,

426 Tapezierer, Marktplatz 3.

Möbel-Verkauf Hochstätte Nr. 20.

Ein schöner Spiegelschrank, Silberschrank, Bücherschrank, ovale und runde Tische, Bettstelle, Prachtschiff, Alles in Mahagoni-Holz, Rußbaum-Secretäre, Kleiderschränke, Tische, Stühle, Bettstellen, Bettwerk, Hand- und Reiselofer, Kommoden, Küchenschränke u. s. w. F. Müller, Hochstätte 20. 566

Bettstellen, Sprungrahmen, Segrasmatratzen, Polster und Kanapés preiswürdig zu verkaufen Marktplatz 20, Hinterhaus Partee. 287

Zur Nachricht.

Alle in das Färbegeschäft einschlagenden Arbeiten, Verputzarbeiten von Neubauten, Zimnerweißen, Oelfarbenanstriche der Wohnungen und Fußböden werden pünktlich, billig und dauerhaft ausgeführt von
A. J. Maurer, Färber, Röderstraße 8. 5621

Die Schlosserei von Jos. Acker, Saalgasse 18, empfiehlt sich im Anfertigen von transportablen Kochherden neuester Construction für Hotels und Privathäuser. 1919

Eine Anzahl zurückgegebener Cementgüsse: Gartenfiguren, Grabmäler, Fontainen &c. werden sehr billig abgegeben. 4401 Malcomess & Schery.

Gartenkies,

orange-gelber, empfiehlt in bekannter Qualität
5144 Aug. Havemann, Oranienstraße 4.

Neue und gebrauchte Möbel,

als: Zwei russ. französische Bettstellen, Kommoden, runde, ovale und viereckige Tische, Nähtische, Matten, Bettdeck, Kanapés, Spiegel, ein- und zweith. Kleiderschränke, Küchenschränke, tannene Bettstellen empfiehlt billigt
5171 Heinrich Reinemer, Hochstätte 31.

Möbel-Verkauf.

Betten in Rußbaum, Nachttische, 1 Waschkommode, 2 Kleiderschränke, 1 Confol, Spiegel, 1 Tisch, 1 Schaufelstisch, Vorhänge mit Gallerien, Rouleaux, Teppiche, 1 Eisschränken und Koffer zu verkaufen Langgasse 49. 4687

Einige schöne, rußbaumene Kommoden, Waschkommoden, Brandlisten und Nachttischen zu verkaufen Nerostraße 39. 3648

Zu verkaufen

ein Haus mit Garten im neuen Stadttheile, elegant eingerichtet, für 17.000 Thlr. Näheres Expedition. 1629

Ein Bauplatz von 60 Ruthen, vis-à-vis der Kaltwasserheilanstalt Nerothal, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. 4280

Herrnkleider werden repariert und gemischt gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 363 W. Hack, Dönergasse 10.

Zwei solid gearbeitete Decimalwaagen von 5 und 10 Ctr. Tragkraft stehen zu verkaufen bei
5614 Hch. Richtmann, Markt 9.

Neuere Habanna-Cigarren, 14—15 Wille, sind im Ganzen auch in einzelnen Stücken preiswürdig zu verk. Näb. Exp. 489

Militär- und Glace-Handschuhe werden schon gewaschen
4344 Mauergasse 5.

zu haben
5454 Wellritstraße 12.

Gebrauchte Koffer sind zu verkaufen bei Franz Alst, Langgasse 38. 5212

Neue Kleiderschränke zu verkaufen Marktplatz 24. Hth. 4601

B. Münch, Frotteur, Adlersstraße 34, empfiehlt sich im Frot-tiren und Anstreichern der Fußböden. 5277

Handschuhe werden schon gewaschen und gefärbt bei
448 L. Volek, Langgasse 28, früher Webergasse 41.

Beste Dachpappe und Kohlentheer sehr billig zu haben bei
416 Vogel, Gaststraße.

Die städtische Baugewerkschule zu Idstein

beschließt ihr Wintersemester am 18. März d. J.

Die Ausstellung der Schüler-Arbeiten findet Sonntag den 21. März d. J. statt, zu deren Besuch ergebenst einladet

Der Director **Baumbach.**

[H. 6685.]

111

Das Sommer-Semester beginnt am 4. Mai d. J.

Gebrüder Süss,

24 Langgasse, im Badhaus zum goldenen Brunnen, 24,

WIESBADEN,

empfehlen ihr großes Lager fertiger

Herrn-Anzüge und Paletots

zu äußerst billigen Preisen.

450

Niederlage der Bonner Fahnenfabrik.

Louis Meyer, Langgasse 11.

Neuester Preis-Courant auf Verlangen.

5677

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Räumung des Locales verlaufe ich meine sämtlichen Waaren von jetzt bis Ende März zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Besonders mache ich aufmerksam auf erste Qualität

Glacé-Damenhandschuhe (2 Knöpfe), sonst fl. 1. 45., jetzt fl. 1. 24.,

Glacé-Damenhandschuhe (3 und 4 Knöpfe), sonst fl. 2. 12., jetzt fl. 1. 45.,

Schwedische Handschuhe mit 1, 2, 3 und 4 Knöpfen in großer Auswahl äußerst billig,

Herrn- und Damen-Gravatten in allen Sorten, schwarz, sowie in allen Farben.

4075

Adolph Heimerdinger, Webergasse 4.

Herzog's Schuhwaaren-Lager,

in Wiesbaden: Langgasse 31,

in Mainz: Gutenbergplatz 13,

empfiehlt zur Saison:

Damenzeugstiefeln , schwarz Lasting, zum Schnüren mit elegantem Absatz	à Paar von	2 fl. 30 kr. an,
ditto mit Glacé	" " "	3 " " "
Hinderzeugstiefeln , " " hoch, Rüssenschnitt	" " "	1 " 12 " "
ditto zum Wischen und genagelt	" " "	— " 45 " "
Hinderlederstiefeln zum Wischen und genagelt	" " "	4 " 30 " "
Herrn-Zug- und Schastentiefeln	" " "	6 " 30 " "
Herrn-Zugstiefeln in feinem Kalbleder	" " "	6 " 30 " "

2c. 2c.,

sowie alle feinere Fußbekleidung in Aid und Chevreux 2c. 2c. unter Garantie für meisterhaft dauernde Arbeit und im Preis einer jeden Concurrenz in ganz Deutschland gleichen Schritt haltend.

Befellungen nach Maß, sowie alle vorkommende Reparaturen werden bestens besorgt.

5476

Spiess'sche Lehr- u. Erziehungs-Anstalt,

= Nerostraße 36. =

Öffentliche Prüfung: Dienstag den 23. März Vormittags von 8-12 Uhr (Classe II, III & IV) und Nachmittags von 2-5 Uhr (Selecta, Classe I & V), zu der die Eltern und Freunde der Anstalt hiermit ergebenst eingeladen werden.
5759 **Lina Holzhäuser.**

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich **Neugasse 22.**

Hochachtungsvoll

5768 **Wilhelmine Echtermeyer, Buchmacherin.**

1. April 1875.

Sachsen-Meiningen Serien-Loose.

Ziehung am 1. April a. e. Nur 1000 Loose nehmen an dieser Ziehung Theil, welche sämmtlich gewinnen müssen. Wenige Loose à 45 fl. sind noch zu haben und sind bei Vorauszahlung des niedrigsten Gewinnes von 8 fl. noch 37 fl. einzusenden.

Moriz Stiebel Söhne,

212 Bank- und Wechsel-Geschäft in Frankfurt a. M.

Morgenhäubchen

in Mull, Tüll und Spitzen werden billig und schön gewaschen und wieder wie neu aufgearbeitet bei

Clementine Wagner, Modistin,

5721 21 Weißbühlstraße 21.

Für Confirmanden

empfehle eine große Auswahl in gestickten Einsätzen, Streifen und Spitzen billigst.

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Die Villa Blumenstraße 1b

ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und alsbald zu beziehen. Näheres Grünweg 1. 5768

Ein großes **Reißzeug**, diverse Schulbücher für Quarta und Tertia des Gymnasiums sind zu verk. Langgasse 51 bei Kraag.

Folgende Mobilien: 1 Blüsch-Sopha mit 2 Fauteuils (neu), 1 Buffet, 1 Wasch- oder Kleider-Schrank, 1 ovaler Sophatisch, 1 Waschtölette, sämmtlich von Mahagoni, sind aus freier Hand zu verkaufen Weißbühlstraße 31, 1 Et., von 11 bis 12 und von 3 bis 5 Uhr. 5767

Eine schöne eiserne **Wendeltreppe** ist billig zu verkaufen bei **C. Bartels, Schützenhofstraße 2.** 5756

Ein gebildete Engländerin wünscht ein **Lehr- und Conversations-Cursus** für deutsche Damen einzurichten. Honorar billig. Schriftl. Anmeldungen unter Z. H. E. bei der Exped. abzug. 5757

Wäsche

wird angenommen und schön und billig besorgt. Näh. Exped. 5682

Schutt

kann auf meiner Baukelle in der Parkstraße abgeladen werden. (Zufahrt durch die Gartenstraße.)

5780

Eduard Weil.

Im **Anlegen und Unterhalten** von Gärten empfiehlt sich **Gärtner Hofmann, Schochstraße 18.** 5749

Friedr. Kühn, Stiftstraße 4, 3. Stock, empfiehlt sich als Krankenwärter. Comfortable Krankenwagen sind zu verkaufen und zu vermieten. Das ist ein neuer Confirmanden-Anzug z. verk. 5889

Local-Gewerbeverein.

Sonntag den 21. März c. Morgens von 8 Uhr bis 11 Uhr Prüfung der Schüler der Zeichenschule in der älteren Elementarschule auf dem Schulberg. Wir laden hierzu die Lehrmeister und Eltern der Schüler, sowie alle sich dafür Interessirenden freundlichst ein. **Der Vorstand.** 287

Brandenburger

Spiegel-Glas-Versicherungs-Gesellschaft.

Concessionirt laut Ministerial-Erlaß vom 28. April 1864 und 13. October 1866.

Obige Gesellschaft versichert **Spiegelscheiben** in **Läden** und **Privat-Wohnungen, Trumeaus, Scheiben** von **Roh- und Doppelglas** etc. gegen Hagelschlag und sonstige Zerstörungen zu den billigsten Prämien unter liberalen Bedingungen bei schnellster Schad Regulirung.

Nähere Auskunft ertheilt und Anträge nimmt entgegen

Die Haupt-Agentur:

4935

Carl Spitz, Langgasse 37 a.

Dr. Magdeburg, homöopath. Arzt.

Friedrichstraße 23.

1759

Sprechstunden Vorm. von 11-12 und Nachm. von 2-4 Uhr.

G. Brenner, Musiklehrer

für Clavierspiel und Theorie,

Rheinstrasse No. 30, 3. Stock.

5166

Zu sprechen von 12-2 Uhr.

Eine junge, musikalisch gebildete Dame wünscht **Untericht** im **Pianofortepiel** zu ertheilen. Näheres zu erfragen **Vollsenplatz 7, Parterre, zweite Thüre rechts.** 5128

Gründlichen **Untericht** in der englischen und französischen Sprache, sowie Anfängern in der Musik ertheilt **Lina Hagen, Dambachthal 8.** 4393

Baiausführungen, Revisionen, Anfertigung von **Bauplänen, Details, Kostenausschläge** etc. jeder Art. Billigste Honorarberechnung.

3191

Technisches Bureau von

Architekt Wilh. Vogel, Langgasse 39.

Georg Seib, Elisabethenstraße 21, empfiehlt sich im **Leppig-Reinigen.** 4412

Auszüge besorgt **Johann Nagel, Kirchgasse No. 22** im Hofe links. 4189

Umzüge nach allen Richtungen der Stadt, Verpackung von Möbeln, Spiegeln, Glas, Porzellan, werden unter Garantie übernommen. **N. Lenz, Schreinermeister, Karlsruherstraße 28.** 5248

Eine Theilnehmerin

zu einem Damen-Büchergeschäft mit einer Einlage von 2-300 Thlr. gesucht. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Offerten unter Chiffre **A. L.** nimmt die Expedition entgegen. 5587

Schulbücher für die oberen Classen beider Gymnasien zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5673

Eine **herrschaftliche Villa**, auf 3 Elegante hergerichtet, mit Lusttheilung, schönem Garten und herrlicher Aussicht, steht preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 5653

Ein schönes **Aquarium** zu verkaufen. Näh. Exped. 5098

Analtherin-Mundwasser

94

von
Dr. J. G. Popp, k. k. Hof-Zahnarzt

in Wien, verhütet das **Stoßen der Zähne**, beseitigt den **Zahnschmerz**, verhindert die **Weinsteinbildung** und entfernt sofort jeden **üblen Geruch** aus dem Munde. Als bestes Mund- und Zahneinigungsmittel ist es daher besonders auch allen **Denen zu empfehlen**, welche künstliche Zähne tragen oder an Krankheiten des Zahnfleisches leiden. **Eoder** gewordene Zähne werden dadurch wieder befestigt.

In Flaschen zu 44 kr., 1 fl. 10 kr. und 1 fl. 45 kr. **Anatherin-Zahnpasta** zu 35 kr. und 1 fl. 10 kr. — **Vegetabil. Zahnpulver** zu 35 kr. — **Blombe zum Selbstausfüllen** hohler Zähne 2 fl. 37 kr.

Zu haben in **Wiesbaden** in der **Lade'schen** Hofapotheke, **Langgasse 15**, sowie bei den Herren: **W. Victor**, Marktstraße 38, und **O. Bierwirth**, Kirchgasse 12; in **Castel** in der **Halberstadt'schen** Apotheke, sowie in vielen Apotheken.

Männliche Schwäche.

Zustände, namentlich durch die zerrüttenden Folgen **geheimer Zugsünden u. Ausschweifungen** hervorgerufen, **sicher und dauernd** zu beseitigen, zeigt **allein** das bereits in **75 Auflagen** oder **230,000 Exemplaren** verbreitete Buch:

Dr. Retau's Selbstbewahrung
oder

Die Sinnenlust und ihre Opfer.

Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark.
Tausende fanden hier **Aufklärung ihrer Leiden** und durch Anwendung des im Buche empfohlenen **Heilverfahrens ihre volle Manneskraft** wieder.

Gegen **Francos-Einjection** von 3 Mark 20 Pf. erfolgt **Francos-Zufendung** in **Convert** durch die Buchhandlung von **Gebhard & Körber**

111 (H. 31115.)

in Frankfurt a. M.

Universal-Reinigungs-Salz.

Von allen Ärzten als das einfachste und billigste Hausmittel empfohlen gegen **Säurebildung**, **Auffloßen**, **Krampf**, **Verdauungs-schwäche** und andere Magenbeschwerden, in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Original-Packeten mit **Gebrauchs-Anweisung** à $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Mark zu haben bei **W. Dietz**, vorm. **Strasburger**, **Ph. Reusscher**, Kirchgasse; **A. Schirg**, Schillerplatz 2; **Carl Witt** in **Biebrich**; **C. J. Müller** in **Biebrich**. 276

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes Mittel gegen **Augenentzündung**, **thränende Augen** und gegen die **Bichfscheu**. **Allein ächt zu haben** bei **Chr. Maurer**, Langgasse 2. 89

Fussbodenlack, sofort trocknend, in beliebiger Färbung, **Oelfarben** in allen Nuancen, zum **Anstrich fertig**, **Leinölfirnis** (getrocknetes Leinöl) zum **Anstrich der Fußböden**, **Pinse** in allen Sorten billigst, **Vulcanöl** (harzfrei) zum **Schmieren der Maschinen** etc. empfiehlt nebst sämtlichen Material- und Farbwaaren **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8. 4879

Beste Qualität **Rindfleisch** 14 kr., sowie **Ralbfleisch** 14 kr. fortwährend zu haben bei **Marx**, Rehaer, Rehaergasse 29. 3732

Zwei **Bauplätze** auf der südlichen Seite der verlängerten Rheinstraße, wovon der eine ein **Edplatz**, sind zu verkaufen. Näh. **Dogheimerstraße 30**. 4998

Dietenmühle. Römisch-irische Bäder

Samstag
(von 1—4 Uhr für Damen).

408

Neuwieder Waschtöpfe

in allen Größen vorräthig bei
M. Rossi, Zimngießer, Metzgergasse 2. 5231

Zink-Schablonen

zum Zeichnen von Häusern, Ästen etc. in allen Größen vorräthig bei
Bimler & Jung, Langgasse 9. 4691

Transportable Kochherde

für Private und Hotels, neuester und bester Construction, empfiehlt unter Garantie **G. Steiger**, Kirchgasse 15a. 2368

Steingutröhren

von 1 $\frac{1}{2}$ " bis 15" rh. lichte Weite nebst **Fagonskläden** empfiehlt
W. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15. 439

Eine große Sendung

verzinnter Vogelskäfige & Hecken,

sowie **Reister** und **Futternapfe** angekommen, welche ich sehr billig abgebe. **M. Rossi**, Metzgergasse 2. 5232

Für Gärtner.

Ein in der Nähe der Stadt gelegenes, circa 3 Morgen großes **Grundstück**, guter Lehm Boden, mit Wasserleitung, Brunnen und Aufenthaltshütte, zur Anlage einer Gärtnerei sehr geeignet, ist auf eine Reihe von Jahren unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Näh. Exped. 600

Umzugsbalber

ist eine Partie eingemachter **Früchte**, **Gelée**, **Marmelade** aller Art, auch **Erbsen** sehr billig unter Garantie für die Güte im Einzelnen oder im Ganzen zu verkaufen. Näheres **Dogheimerstraße 48**, Borterre. 5508

Das **Landhaus** des Herrn **Grafen v. Bismark** zwischen der **Mainzerstraße** und den **Bahnhöfen**, enthaltend 137 Ruthen, ist zu verkaufen. Näheres Auskunft zu ertheilen wird Herr **Dr. Grossmann**, **Adelshofstr. 17**, die Gefälligkeit haben. 443

Zu verkaufen.

Das **Landhaus Mainzerstraße No. 9** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres daselbst. 4399

Zu verkaufen.

Durch eine Concursmasse sind die zu einem Haus angefertigten **neuen Fenster mit Beschlag** preiswürdig zu verkaufen. Näheres **Neurostraße 27**. 5607

An- und Verkauf von gebrauchten Möbeln, Bettwerk und Kleidungsstücken; auch ist eine **Nähmaschine** für Frauenarbeit zu verkaufen bei **Ferdinand Bernhardt**, Hochstraße 29. 5411

Hochstätte 24 werden **Knochen**, **Pumpen**, **Papier**, **Eisen**, **Guss**, **Messing**, **Blei**, **Zinn**, **Zink**, **Kupfer**, neue **Tuchabfälle**, **Flaschen**, **Kügel** u. s. w. zu den höchsten Preisen angekauft. **Joh. Markloff**. 5654

Eine **Gaslaterne**, in eine Thorsahrt passend, ist zu verkaufen **Wilhelmstraße 26**. 5528

Ein **großer Herd**, auch für eine Restauration geeignet, ist preiswürdig zu verkaufen **Wilhelmstraße 26**. 5527

Ein **Pianino** zu verkaufen **Hellmundstraße 17a**. 4271

Bei Gnstern,

Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhen u. gibt es kein bewährteres
Linderungsmittel als

Ben chel honig

von L. W. Eggers in Breslau,

jede Flasche mit dessen im Glase eingebrannter Firma, Siegel
und Facsimile.

Fabrik-Niederlage bei

167

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Mainzer Sauerkraut

empfiehlt

A. Schirmer, Markt 10. 365

Eine Sendung vorzüglicher **Westerwälder Kartoffeln**
trifft erster Tage ein und sind solche kumpf- und mallerweise zu
haben bei **Heinrich Ruppel**, Römerberg 1. 5657

Böypfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und
billig angefertigt bei

2325

M. Schenks, Langgasse 12.

Eine gebrauchte, noch gute zweischläfliche **Bettstelle** ist billig zu
verlaufen Moritzstraße 8 im Hinterhaus 1 St. hoch rechts. 5520

Der Rest in **Winterschuhen** und **Stiefeln** zum Fabrikpreis
zu verkaufen Michaelsberg 2. 3464

Flaschen.

Kleider, Möbel und Betten werden fortwährend
angekauft von S. Marx, Kirchgasse 10. 4983

Kumpen, Knochen, Papier, alte Metalle, alte schwarze
seidene Cylinderhüte werden zu den höchsten Preisen angekauft
Hirschgraben 4. 5303

Zwei Meiler schön gebrannter **Feldbausteine**, auf dem
Schierkeiner Berg liegend sind zu verkaufen Fiedstraße 13. 5155

Eine **Kommode** und ein **Auszichtstisch** (Nugbaumen und
neu) zu verkaufen Schwalbacherstraße 1. 5005

Kanarienvogel zu verkaufen Michaelsberg 13. 5573

Gesucht einige Mädchen von 6—10 Jahren zur Theilnahme am
Privat-Unterricht in den Elementarfächern und im Französischen.
Offerten unter J. M. 19 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 4407

Tüchtige Arbeiterinnen werden gesucht in dem Damenmantel-
Geschäft von **Breusing**, Langgasse 8c. Nur solche, welche in
dieser Branche schon gearbeitet haben, mögen sich melden. 5632

Eine Monatfrau gesucht Karlstraße 8. 5736

Rheinstraße 38 wird ein Mädchen, welches alle häusliche Arbeit
versteht, gesucht und kann gleich eintreten. 1961

Ein junges Mädchen wird sofort gesucht. Näh. Exped. 4526

Eine anständige Person geschlen Alters wird
für alle Küchen- und Hausarbeit gegen guten
Lohn gesucht. Näheres Expedition. 5229

Ein braves Hausmädchen baldigst gesucht Webergasse 13. 5362

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird gesucht
große Burgstraße 11, 2 Treppen hoch. 5301

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und Lust zur Kran-
kenwärterin hat, wird für die Augenheilkunst auf 1. April c. ge-
sucht. Näheres bei dem Verwalter der Anstalt

W. Bausch. 370

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht von

M. Schäffer, Langgasse 37. 5521

Ein Mädchen gesucht Kranzplatz 10. 5605

Zum 1. April wird ein Dienstmädchen gesucht Mauergasse 6,
2 Treppen hoch rechts. 5658

Ein Mädchen vom Lande, im Alter von 16—18 Jahren, wird
in eine kleine Haushaltung gesucht. Näheres Expedition. 5706

Ein braves Dienstmädchen auf gleich oder 1. April gesucht Adel-
heidstraße 10a, 3. Stock. 5718

Ein ordentliches Mädchen, welches Haus- und Küchenarbeit gründ-
lich versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird zum April gesucht
Geißbergstraße 6, Parterre. 5601

Ein Mädchen für Küchenarbeit wird gegen guten Lohn gesucht
Wilhelmstraße 24. 5738

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gegen hohen
Lohn gesucht **Restauration Sad**, Schwalbacherstr. 35. 5555

Ein Mädchen aus anständiger Familie, im Kleidermachen, Bügeln,
Putz und allen feinen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Kammer-
jungfer oder Bonne. Näheres in der Exped. 5603

Ein braver Junge wird gesucht in der Specerei-Handlung von
Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 36. 5529

Ein braver Junge kann das Schneidergeschäft gründlich erlernen
Felsenstraße 20. 5598

Ein Gärtnerbursche wird auf ein kleines
Besitzthum am Rhein
gesucht. Näh. Exped. (D. F. 4689.) 269

Ein Kellner, welcher der französischen, englischen, holländischen
und deutschen Sprache mächtig ist, sucht für die Badesaison Stellung.
Frankfurter Briefe wolle man an J. Egner, Weimapslein 10 in
Rotterdam senden. 5662

Ein Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen wird in eine
bügige Eisenwaaren-Handlung gesucht. Näh. Exped. 452

Ein Schreinerlehrling gesucht von

Karl Scherer, Hermannstraße 3. 4414

Ein braver Junge wird gesucht von Schlosser Schott. 4308

Ein braver, wohlgezogener Junge von 14—18 Jahren findet
eine Stelle als Hausbursche. Näh. Exped. 4402

Zur Beachtung!

Ich suche auf Ostern d. J. einen jungen Mann mit guten
Schulkenntnissen auf mein Bureau Elisabethenstraße 10.
5611 Brahm, Architekt.

Ein Badmeister und Badfrau in ein Badhaus gesucht. Adres-
sen unter A. B. 66 in der Expedition abzugeben. 5609

Ein erfahrener **Bademeister** wird gesucht. Offerten unter
K. O. 39 besorgt die Expedition d. Bl. 5687

2—3 Anstreicher

finden Beschäftigung. Näh. Exped. 5684

Sehn bis zwölf tüchtige Maurer können dauernde Beschäf-
tigung finden an dem neuen Badhaus zu Hermannshausen
bei Rüdelsheim. Anmeldungen bei Herrn Verwalter
5708 J. Rapp.

Eine Nachhypothek von 6—7000 fl. gegen gute Sicherheit und
pünktliche Zinszahlung zu leihen gesucht. Näh. Exp. 5606

12,000 **Mark** sind gegen erste Hypothek auszuleihen. Näheres
Felsenstraße 10, 1 Stiege hoch. 5513

9—10,000 **Thaler** auf erste Hypothek gegen dreifache Sicherheit
ohne Woffler auf 1. Juli zu leihen gesucht. Näh. Exped. 1964

Adelheidstraße 25a ist im Hinterhaus ein möbirtes Zimmer
auf 1. April zu vermieten. 4996

Friedrichstraße 23

ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Küche und
Speiselammer, 2 Mansarden, sowie 2 Kellerräumen, vom ersten
April ab zu vermieten. Näheres Parterre. 583

Hermannstraße 7 sind zwei abgeschlossene Wohnungen von je
zwei Zimmern, Küche mit Wasser, Mansarden und Keller zu
vermieten; daselbst ist eine einzelne Mansarde abzugeben. Näh.
eine Stiege hoch rechts. 4411

Louisenstraße 12 ist die Bel-Etage auf den
1. Juli zu vermieten. 5092

Karlstraße 2 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Carl Müller, Mauritiusplatz 2. 2363

Mauergasse 8 ist ein schön möbl. Zimmer zu 7 fl. und eine sauber möbl. Mansarde mit Ofen zu 4 fl. per Monat zu verm. Mauritiusplatz 2 im 3. Stock ist ein möbliertes Zimmer per Monat zu 8 fl. zu vermieten. 5483

Kerolstraße 44, Bel-Etage, sind möblierte Zimmer zu verm. 1455

Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Eingesehen Nachm. von 2—4 Uhr. Näheres Webergasse 11. 508

Untere Rheinstraße 5 (Südseite) ist eine Parierre-Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 3596

Rheinstraße 19 sind zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 3439

Schwalbacherstraße 15 sind gut möblierte Zimmer zu vermieten. 5715

Wellrichstraße 11, Parierre, ein möbl. Zimmer zu verm. 4825

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Koffi zu vermieten Walramstraße 29, Parierre. 5403

zu vermieten eine schöne Etage (möblirt ob. unmöbl.). Näh. bei Göbel, Taunusstraße 23. 458

In Eltville ist eine kleine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Kammer, Keller und Speicher, Balkon mit prächtiger Aussicht auf's Gebirge, in freier Lage, zu vermieten. Näh. Exped. 4764

Die beiden Gertruden.

Von M. Kiefer.

(Fortsetzung.)

„In den Dienst der Haushälterin treten,“ war die Antwort, „die Arbeit thun, die man von Dir verlangt, und Deiner Ruhme Vertrauen gewinnen. Sie hat Dich nie gesehen, und wenn Deine Mutter ihr jemals geschrieben hat, wie Du aussehst, so postet das auch auf mich; denn alle Welt sagt, daß wir uns auffallend gleichen. Auch jener Invalide, der Dein Begleiter sein soll, kennt Dich nicht. Wenn ich in Deiner Kleidung und mit Deinem Paß nach Harzburg komme, wird er mich als Gertrud Reimann nach Preußen bringen. Ich verstehe die Arbeit auch, die man auf dem Lande von den Mägden verlangt, und was ich noch nicht kann, das werde ich noch lernen. Mein Aussehen gleicht auch mehr dem eines Landmädchens, als dem einer vornehmen Dame. Wenigstens habe ich das in den letzten Jahre oft genug hören müssen. Man wird also keine Schwierigkeit haben, mich für Dich zu halten.“

„Aber was fällt Dir nur ein!“ fragte Gertrud. „Was soll denn dies abenteuerliche Unternehmen? Denkst Du, ich werde es zugeben, daß Du statt meiner als Dienstmagd arbeitest?“

„Du mußt es zugeben aus Liebe zu mir!“ war die Antwort.

„Ich kann, bevor Du kommst, in Verzweiflung hin und her, wohin ich gehen könnte. Hier soll ich nicht bleiben; zu meinem Dheim kann und will ich nicht zurückgehen. Ich wäre heimlich fortgegangen nach Günthersroda, um dort allein zu leben; aber noch habe ich kaum die Kraft, in die alten, lieben Räume zurückzukehren, wo ich den nicht mehr finde, durch den ich dort so glücklich war. Ich werde meine alte Energie nur wiederfinden, wenn ich etwas Besonderes unternehme. Daß es etwas Abenteuerrliches ist, reizt mich grade, und daß auf diese Weise Deine gute, brave Mutter Dich zurückbekommt, ohne daß Du die Aussicht auf die Erbschaft der Ruhme verlierst, macht mir das Unternehmen doppelt lieb. Was wäre denn so Schlimmes dabei, ein Jahr lang die Arbeit zu übernehmen, die Du, meine schwesterliche Freundin, thun würdest. Und ist das Jahr um, so bin ich mündig und frei! — Ich erkläre heute der Tante, daß ich Dich nach Harzburg begleite. Von dort schreibe ich ihr, daß ich nicht wiederkehre. Meinem Vormund werde ich auch schreiben, er solle sich nicht ängstigen, ich sei wohl geborgen und zufrieden. Ehe die Nachricht zu ihm kommt, bin ich schon beinahe in Preußen, und bevor er sich entscheidet, was zu thun ist, arbeite ich bereits fleißig als Gertrud Reimann im Dienste der Haushälterin des Grafen Scheuren. Natürlich wird man

weiter forschen wollen. Aber ich werde meinem Vormund fest versichern, daß ich nichts gethan habe, was mein Vater ernstlich tadeln würde, daß Alles gut um mich stehe, und werde ihn dringend bitten, kein Aufsehen zu machen. Er wird jedenfalls um meines und seines eigenen Rufes willen alle öffentliche Schritte vermeiden, und seine heimlichen Nachforschungen werden nicht allzu schnell von Statton gehen. So lange man Dich und Deine Mutter nicht nach mir fragt, könnt ihr mir zu Liebe schweigen. Auf Briefe bleibt ihr die Antwort schuldig, und sollte der Baron Arnstadt selbst nach Günthersroda kommen und euch zur Rede stellen, so könnt ihr getrost die Wahrheit sagen. Bis dahin wird hoffentlich das halbe Dienstjahr glücklich herum sein, in welchem ich Dir ein gutes Zeugniß verschaffe, und damit ist ja die Hauptsache erreicht. Laß uns schnell die nöthigen Einrichtungen treffen.“

„Gertrud, das kann unmöglich Dein Ernst sein!“ warf die Freundin ein, die durch den Plan halb erschreckt, halb gewonnen war.

„Es ist mein voller Ernst!“ rief das Fräulein fast gereizt. Ihr Gewissen sagte ihr wohl, was sie vorhabe, werde ihr neuer Freund, der Pastor, schwerlich billigen. Er werde wieder sagen, daß sie ihr Leben mit scharfem Pfeffer zu würzen suche. Solche mahnende innere Stimme suchte sie zu betäuben, indem sie sich selbst mit dem größten Eifer eindrede, dieser Ausweg sei ihr zur Rettung gesandt; sie müsse ihn schnell entschlossen einschlagen.

„Dein Paß,“ fuhr sie immer eifriger fort, „ist bei Deiner Mutter, die ohne Dich sich zu Tode grämen würde. Die Erbschaft der Ruhme ist Dir aber auch nöthig, um Deine Zukunft zu sichern. Wenn ich Dir eine gleiche Summe von meinem Vermögen verschreiben wollte, so würde Deine Mutter und Du das wieder ein Almosen nennen und darum nicht annehmen wollen. Mir selbst ist es aber die größte Wohlthat, ja eine wahre Rettung aus einer unerträglichen Lage, wenn ich meinen Verwandten, sowie meinem Vormunde entgehen kann. In Günthersroda würden sie mich bald ausfindig machen! bis Preußen aber kommen sie mir so leicht nicht nach. Ich gestehe Dir ja, daß gerade das Abenteuerrliche der ganzen Sache mich lockt; denn ich brauche einmal etwas Außergewöhnliches zur Erholung von all dem kleinlichen und nüchternen Getriebe, das ich nun beinahe anderthalb Jahre habe ertragen müssen. Mir geht schon ordentlich das Herz auf bei dem Gedanken an die Freiheit.“

„Freiheit als Dienstmagd?“ wandte die Freundin ein.

„Ja, Freiheit in der Arbeit, in dem Vollbringen einer nützlichen Aufgabe in der Unabhängigkeit von den kleinlichen Regeln, die man mir hier auferlegen will!“ rief Gertrud v. Wenden in steigender Erregung. „Du mußt und wirst mir helfen, wenn Du mich liebst, wie Du mir schon so oft in schweren Zeiten beigestanden hast.“

Gertrud Reimann war ihrer vornehmen Freundin keineswegs so geistig ebenbürtig, wie diese selbst sich eindrede. Sie hatte zwar durch ihre Erziehung mit der jungen Baroness eine Bildung und Feinheit der Sitten erlangt, die weit über ihrem Stande war, und ihr natürliches Zartgefühl hatte dazu ebenso geholfen, wie der stete Umgang mit dem Fräulein v. Wenden. Diese aber war ihr an Geistesgaben wie an Willenskraft weit überlegen. Das bescheidene Landmädchen hatte auch solche Ueberlegenheit stets unbewußt anerkannt, und ihre blinde Verehrung und zärtliche Liebe für die vornehme Gespielin der Kindheit hatte sie alles, was diese wünschte und wollte, als gut und edel anerkennen und besorgen lassen. Was dieselbe jetzt von ihr verlangte, war allerdings so ungewöhnlich, daß sie stutzte und zum ersten Male eine Art von Widerstand versuchte. Lange hielt sie denselben aber nicht aufrecht, und obwohl mit heimlichem Bangen und unterdrückten Gewissensbissen ging sie doch bald auf den Wunsch der Freundin ein. Als sie dann einmal ihre Zustimmung gegeben hatte, ließ sie sich in den Einzelheiten der Ausführung willig leiten.

Fräulein v. Wenden erbat sich bei Tische die Erlaubniß der Tante, am nächsten Morgen ihre Jugendfreundin bis Harzburg begleiten zu dürfen und da kein Grund vorhanden war, dieselbe zu verweigern, willigte die Gräfin ein und zwar um so freundlicher, da Gertrud, obwohl augenscheinlich zerstreut, entschieden frischer und heiterer war, als die Scene am Morgen es hätte erwarten lassen. Man ließ sie auch den Nachmittag ungestört mit der Freundin allein, und Gertrud benutzte diese Zeit zu den nöthigen Reisevorbereitungen, sowie um die Briefe zu schreiben, die ihre Angehörigen einer unbegründeten Angst um ihr Schicksal überheben sollten.

(Fortsetzung folgt.)

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. G. Reiff in Wiesbaden.